

Allgemeine
Statistik
des Auslandes

Länderberichte

IRAN

1959



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT • WIESBADEN
W. KOHLHAMMER-VERLAG

**Allgemeine
Statistik
des Auslandes**

Länderberichte

IRAN

1959



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

(55.1623)
59.2124 d.

Inhalt

	Seite		Seite
Vorbemerkung	4	Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach dem Iran	22
Abkürzungen und Zeichenerklär- ungen	5		
Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur	6	<u>Verkehr</u>	
Karten		Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen	24
Verkehrswege	14	Verkehrsleistungen	24
Bodenschätze und Industrie- standorte	15	Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutsch- land	24
Tabellenteil		<u>Geld und Kredit</u>	
		Geldvolumen, Gold- und Devisen- bestände, Diskontsätze	25
<u>Gebiet und Bevölkerung</u>		<u>Öffentliche Finanzen</u>	
Bevölkerung in den Jahren 1947 bis 1958	16	Haushaltsausgaben und -ein- nahmen	25
Bevölkerung in Städten mit 50 000 und mehr Einwohnern 1956	16	<u>Preise</u>	
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene	16	Index der Großhandelspreise	26
<u>Land- und Forstwirtschaft</u>		Preisindex für die Lebenshal- tung	26
Hauptarten der Bodenbenutzung ..	16	Großhandelspreise ausgewählter Waren	27
Anbauflächen und Ernteerträge ..	17	<u>Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen</u>	
Viehbestand	17	Zahlungsbilanz nach Jahren	28
<u>Industrie</u>		Anhang	
Industrielle Produktion	18	Quellenverzeichnis	29
<u>Außenhandel</u>		Auszug aus der iranischen Zeit- rechnung	30
Einfuhr nach wichtigen Bezugs- gebieten	18	Iranische Maße und Gewichte	30
Ausfuhr nach wichtigen Absatz- gebieten	19	Internationale Maße und Ge- wichte	31
Einfuhr wichtiger Waren	19	Auslandsstatistische Veröffent- lichungen des Statistischen Bundesamtes	32
Ausfuhr wichtiger Waren	21		
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus dem Iran	22		

Erscheinungsfolge unregelmäßig; erschienen im Juli 1959
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden Länderberichte enthalten eine Zusammenstellung des jeweils neuesten Zahlenmaterials über wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände und Vorgänge in einem bestimmten Land. In erster Linie werden diejenigen Daten berücksichtigt, die für die außenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland von Bedeutung sind oder die wesentliche Anhaltspunkte für einen Vergleich der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Als Quellen für die Zusammenstellung der Länderberichte dienen grundsätzlich die Jahrbücher und die in kürzeren Zeitabständen erscheinenden statistischen Veröffentlichungen der amtlichen Stellen des betreffenden Landes. Soweit Originalveröffentlichungen der Länder nicht oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen, werden auch statistische Veröffentlichungen der internationalen Organisationen, vor allem des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen und der angeschlossenen Organisationen herangezogen. In den Internationalen Monatszahlen und dem Statistischen Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland dagegen stehen aus Gründen der Vergleichbarkeit die internationalen Veröffentlichungen im Vordergrund. Deshalb brauchen die Zahlenreihen in den Länderberichten mit den anderen internationalen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes nicht in jedem Falle übereinzustimmen.

Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, den Aufbau und die begriffliche Abgrenzung der veröffentlichten Zahlen eingehender zu beschreiben. Es muß in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam gemacht werden, daß die ausländischen Zahlen mit den entsprechenden Zahlen für die Bundesrepublik Deutschland nicht restlos vergleichbar sind. Den Benutzern, die sich über Methodenfragen eingehender orientieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen zur Einsichtnahme und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

Es sei an dieser Stelle hervorgehoben, daß der Tabellenteil weniger vollständig ist als bei den bislang vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Länderberichten. Die Statistik des Iran befindet sich noch im Aufbau und selbst für einige wichtige wirtschaftliche und gesellschaftliche Tatbestände liegen nur lückenhafte oder keine Angaben vor.

Weitere auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind am Schluß dieses Heftes aufgeführt.

Zu diesem Bericht haben alle auslandsstatistischen Referate des Amtes beigetragen. Er wurde im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Reepschlaeger innerhalb der Abteilung des Ltd. Reg.-Direktors Dr. Szameitat zusammengestellt. Die redaktionelle Bearbeitung des Überblicks über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur und der Tabellen lag beim Referat der Regierungsrätin Dr. Disselkamp.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland	PS	=	Pferdestärke
DM	=	Deutsche Mark	kW	=	Kilowatt
Pf	=	Deutscher Pfennig	kWh	=	Kilowattstunde
RM	=	Reichsmark	Mrd.	=	Milliarde
Rl	=	Rial = 100 Dinars (D)	Mill.	=	Million
US-\$	=	US-Dollar	St.	=	Stück
t	=	Tonne	vH	=	vom Hundert
kg	=	Kilogramm	vT	=	vom Tausend
g	=	Gramm	Rj.	=	Rechnungsjahr
km	=	Kilometer	JS	=	Jahressumme
m	=	Meter	JD	=	Jahresdurchschnitt
mm	=	Millimeter	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
qm	=	Quadratmeter	JE	=	Jahresende
ha	=	Hektar	hj.	=	halbjährlich
a	=	Ar	vj.	=	vierteljährlich
cbm	=	Kubikmeter	HjD	=	Halbjahresdurchschnitt
hl	=	Hektoliter	VjD	=	Vierteljahresdurchschnitt
l	=	Liter	MD	=	Monatsdurchschnitt
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board
NRT	=	Nettoregistertonne	cif	=	cost, insurance, freight
tkm	=	Tonnenkilometer	SITC	=	Standard International Trade Classification
Pkm	=	Personenkilometer			
- an Stelle einer Zahl	=	nichts vorhanden			
0 an Stelle einer Zahl	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Einheit, die in der Tabelle dargestellt werden kann			
. an Stelle einer Zahl	=	kein Nachweis vorhanden			
... an Stelle einer Zahl	=	Angaben fallen später an			
| oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt			

Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen ausgewiesen. Vorläufige und berichtete Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Der Iran (früher Persien) ist ein konstitutionelles Kaiserreich, dessen Verfassung am 31. 12. 1906 in Kraft trat. Die Exekutive liegt beim Kaiser (Schah), der den Ministerpräsident und die von ihm vorgeschlagenen Fachminister ernennt. Das vom Ministerpräsident gebildete Kabinett bedarf der Zustimmung des Abgeordnetenhauses (Madschlis). Die Volksvertretung besteht aus dem Senat und dem Abgeordnetenhaus mit 200 Abgeordneten, die für vier Jahre in direkter und geheimer Wahl gewählt werden. Der Senat setzt sich aus 60 Senatoren zusammen, die Mohammedaner sein müssen und auf die Dauer von sechs Jahren gewählt werden. 30 Senatoren werden vom Schah ernannt, 15 repräsentieren Teheran und 15 die Provinzen.

Verwaltungsmäßig ist der Iran seit 13. 11. 1957 in 14 Provinzen (Ustan) eingeteilt. Jede Provinz besteht aus mehreren Bezirken (Schahristan), die wiederum in Stadt- (Bachs) und Landkreise (Dehistan) unterteilt werden.

Hauptstadt und zugleich größte Stadt ist Teheran, mit rd. 1,5 Mill. Einwohnern im Jahr 1956. Landessprache ist Persisch, Geschäftssprachen sind Englisch und Französisch.

Über die Gesamtfläche liegen abweichende Zahlen vor. Nach Angaben der UN umfaßt das Staatsgebiet 1,63 Mill. Quadratkilometer. Flächenmäßig gesehen ist somit der Iran das größte Land des Nahen Ostens.

Der Iran grenzt im Norden an die Sowjetunion und das Kaspische Meer, im Osten an Afghanistan und Pakistan, im Süden an den Persischen Golf und den Golf von Oman und im Westen an den Irak und die Türkei.

Abgesehen von den Ebenen am Kaspischen Meer, am Persischen Golf und einigen Flußniederungen kann der Iran seiner Bodengestalt nach als ein weiträumiges von Gebirgen umschlossenes Hochplateau bezeichnet werden. Im inneren Hochplateau, das fast unbewohnt ist, dehnen sich riesige Salzseen und Wüstengebiete aus. Das größte Bergmassiv ist das Sagros-Gebirge, das im Nordwesten beginnt, sich bis hinunter an den Persischen Golf erstreckt und weiter in südöstlicher Richtung parallel zum Persischen Golf verläuft. Im Norden, am südlichen Teil des Kaspischen Meeres, liegt das Elburs-Gebirge mit Erhebungen über 5 000 m. Die bedeutendsten Flüsse sind der Karun, der in den Persischen Golf mündet und der Sefid-Rud, der ins Kaspische Meer fließt.

Das Klima ist durch starke Unterschiede gekennzeichnet. Am Persischen Golf und Kaspischen Meer herrscht subtropisches Klima mit hoher Luftfeuchtigkeit. Im Landesinnern dagegen hat das Klima kontinentalen Charakter mit trockenen heißen Sommern und kalten Wintern. Im allgemeinen sind die Niederschläge zu gering, nur das Küstengebiet des Kaspischen Meeres weist ausreichende Niederschläge auf und ist deshalb auch das dichtbesiedelteste Gebiet des Iran. Die dünnen östlichen und südlichen Teile des Landes sind fast unbewohnt.

Bevölkerung

Nach den vorläufigen Ergebnissen der ersten Volkszählung, die vom 1. bis 14. 11. 1956 durchgeführt wurde, beträgt die Bevölkerung 18,9 Mill. Diese Bevölkerungszahl liegt wesentlich niedriger als die Schätzungen der vorangegangenen und folgenden Jahre. Dies mag sowohl auf ungenaue Schätzungen als auch darauf zurückzuführen sein, daß die auf etwa ein Zehntel der Bevölkerung geschätzten Nomaden nicht in die Volkszählung einbezogen wurden, während sie in den geschätzten Bevölkerungszahlen mitenthalten sind. Die durchschnittliche Bevölkerungsdichte beträgt 12 Einwohner je qkm; die Bevölkerungsverteilung ist allerdings in den einzelnen Provinzen sehr unterschiedlich und vor allem die Wüstengebiete sind kaum bewohnt. Bisher ist es nicht gelungen, die meistens in gebirgigen Gegenden besonders im Sagros-Gebirge lebenden viehzuchtreibenden Nomaden als Bauern anzusiedeln. Da aber die Erdölvorkommen in den Stammesgebieten der Nomaden liegen, wäre es möglich, die Nomaden als Arbeiter für die Erdölindustrie zu gewinnen und dadurch sesshaft zu machen.

Die Bevölkerung besteht überwiegend aus Persern, wozu auch die Kurden und Aserbeidschantürken zählen. Wichtigste Minderheiten sind die Juden, Armenier, Assyrer und Araber. Bei den Nomaden sind auch mongolische Einflüsse vorhanden. Der größte Teil der Bevölkerung lebt auf dem Land; nur 27,5 vH entfallen auf die städtische Bevölkerung.

In der Religionszugehörigkeit überwiegt der Islam; rd. 92 vH der Einwohner sind Mohammedaner, davon 82 vH Schiiten.

Die Angaben über die Bevölkerungsbewegung dürften infolge lückenhafter Registrierung ziemlich ungenau sein, so daß sie nur einen beschränkten Aussagewert haben. In den Jahren 1950 bis 1955 ist ein steigender Geborenüberschuß vorhanden, der auf die stetige Erhöhung der Geburtenziffer und eine fast konstante Sterbeziffer zurückzuführen ist. (Wie weit die erheblich steigende Geburtenziffer auf eine in den letzten Jahren vollständige Registrierung zurückzuführen ist, läßt sich nicht feststellen). Der Geborenüberschuß beträgt 1955 28,1 auf 1 000 der mittleren Bevölkerung bezogen.

Unterricht und Bildung

Hierüber liegen lediglich geschätzte Angaben vor. Bis zur Entwicklung des staatlichen Schulwesens in den dreißiger Jahren bestanden nur Koranschulen, sowie amerikanische, englische, französische und deutsche Missionsschulen. Die 1943 eingeführte Schulpflicht für eine sechsjährige Grundschulausbildung konnte noch nicht überall verwirklicht werden, da insbesondere in den ländlichen Gebieten Schul- und Lehrermangel besteht. 1956 haben rd. 800 000 Schüler die Grundschulen und 150 000 Schüler die Oberschulen besucht. Für die Ausbildung von Lehrern gibt es 25 Lehrerbildende Anstalten. An der Universität Teheran studierten 1956

8 400 Studenten, an der Universität Täbris 1 000 Studenten. Neben diesen beiden Universitäten gibt es Fachhochschulen für Technik, Landwirtschaft, Medizin und Geisteswissenschaften. Viele iranische Studenten erhalten Stipendien für ein Studium in Europa oder Amerika. Im Wintersemester 1957/58 studierten in der Bundesrepublik Deutschland an wissenschaftlichen Hochschulen 1 443 Studenten aus dem Iran (davon 966 Medizin). Mit 12,5 vH aller ausländischen Studenten stehen sie nach den Studenten aus Griechenland an zweiter Stelle.

Durch Abendkurse und Lehrgänge soll das Analphabetentum verringert werden. Es wird geschätzt, daß 1957 noch 70 bis 90 vH der Erwachsenen Analphabeten sind. Für die Nomaden wurden im Jahr 1955 Wanderschulen gegründet.

Entwicklungspläne

Vor der Industrialisierung lag die Erzeugung von Konsumgütern bei den handwerklichen Produktionsstätten. Anfang der Dreißiger Jahre wurde mit dem Aufbau einer eigenen Industrie begonnen, der weitgehend aufgrund staatlicher Initiative erfolgte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Industrialisierungsbestrebungen in den verschiedenen Entwicklungsprogrammen, die zum größten Teil aus den Erdöleinnahmen finanziert werden, fortgesetzt. Zum Teil werden die Entwicklungsvorhaben aber auch durch Auslandsanleihen und die US-Wirtschaftshilfe finanziert; diese umfaßt vor allem die Leistungen im Rahmen des amerikanischen ICA-Hilfsprogramms (International Cooperation Administration) und die Zuwendungen aufgrund des amerikanischen 200-Millionen-Dollarprogramms für die Länder des Nahen und Mittleren Ostens. Das ICA-Programm gliedert sich in eine technische Hilfe (Beratung) und eine wirtschaftliche Hilfe (zur Beseitigung von Notständen, Ausgleich des Haushaltsdefizits, Durchführung, wichtiger Entwicklungsvorhaben).

Der 1949 vom Parlament verabschiedete erste Siebenjahresplan blieb aus Mangel an Mitteln infolge des im März 1951 ausbrechenden Erdölkonflikts in seinen Anfängen stecken. Die finanziellen Voraussetzungen für ein neues Planungsprogramm wurden erst im Oktober 1954 durch die Beilegung des Erdölkonflikts geschaffen. Vordringliche Projekte waren bereits vorher in einem Fünfjahresplan zusammengefaßt worden.

Im März 1956 wurde der zweite Siebenjahresplan vom Parlament gebilligt, der rückwirkend vom 22. 9. 1955 in Kraft trat und bis zum 22. 9. 1962 läuft; er sieht Aufwendungen in Höhe von 70 Mrd. Rl (= 933 Mill. US-\$) vor, die sich wie folgt verteilen:

	Mill. Rl	Mill. US-\$	vH
1. Landwirtschaft und Bewässerung	18 218	243	26
2. Industrie und Bergbau	10 560	141	15
3. Verkehrs- und Nachrichtenwesen	22 821	304	33
4. Soziale und öffentliche Aufgaben	18 401	245	26
Insgesamt	70 000	933	100

Wie bereits erwähnt, wird dieser umfangreiche zweite Siebenjahresplan überwiegend aus den Erdöleinnahmen finanziert, und zwar sind für die ersten drei Jahre seiner Laufzeit 60 vH, für die folgenden vier Jahre 80 vH der mit dem Internationalen Ölkonsortium vereinbarten Mindesteinnahmen aus der Erdölförderung vorgesehen. Wie sich bald herausstellte, waren einerseits für eine Reihe von Projekten die Kostenvoranschläge zu knapp bemessen, andererseits überstiegen die Ausgaben in den drei bis vier Jahren die Einnahmen. In Zusammenarbeit mit der Weltbank wurde daher ein neuer Zahlungsplan aufgestellt, in dem Mehrausgaben in Höhe von 14 Mrd. Rials (= 187 Mill. US-\$) vorgesehen sind. Die Gesamtausgaben des zweiten Siebenjahresplans belaufen sich nunmehr auf 84 Mrd. Rl (= 1 120 Mill. US-\$). Zur Finanzierung der erhöhten Ausgaben erhielt die Siebenjahresplanbehörde vom Internationalen Währungsfonds eine Anleihe von 17,5 Mill. US-\$ und von der Weltbank einen Überbrückungskredit von 75 Mill. US-\$.

Zur Deckung des Haushaltsdefizits sah sich im Februar 1958 die Regierung gezwungen, einen höheren Prozentsatz der Öleinnahmen heranzuziehen. Statt der vorgesehenen 80 vH erhielt die Siebenjahresplanbehörde nur noch 60 vH der Öleinnahmen. Um die bereits genehmigten Entwicklungsvorhaben trotz der reduzierten Mittel durchführen zu können, erhielt die Siebenjahresplanorganisation die Genehmigung, Anleihen aufzunehmen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Der Iran gilt als ausgesprochenes Agrarland, von dessen Gesamtbevölkerung etwa 80 vH in der Landwirtschaft tätig sein sollen. Die Hauptarten der Bodenbenutzung werden von der FAO für 1950 wie folgt geschätzt:

	1 000 ha	Anteil an der Gesamtfläche vH
Landwirtschaftliche Nutzfläche	26 760	16,4
davon:		
Ackerland	16 760	
Wiesen und Weiden	10 000	
Waldfläche	19 000	11,7
Sonstige Fläche	117 240	71,9
davon:		
Nicht bebaut, aber teilweise anbaufähig	33 000	
Wüste, Ödland	84 240	
Gesamtfläche	163 000	100

Eine Ausdehnung der landwirtschaftlichen Nutzfläche, deren Anteil an der Gesamtfläche 1950 nur knapp ein Sechstel beträgt, kann durch Kultivierung noch nicht genutzter Landstriche und künstliche Bewässerung erreicht werden. Die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ist aber nicht nur durch Erweiterung der Anbauflächen, sondern auch durch Verbesserung der bisher sehr primitiven Anbaumethoden, Verwendung besseren Saatgutes, Errichtung einer Absatzorganisation usw. möglich. Diese Maßnahmen sollen größtenteils im Rahmen des zweiten Siebenjahresplans (1955/62) durchgeführt werden, nachdem die Planungen des ersten Siebenjahresplans infolge des Ölkonfliktes kaum zur Ausführung

gelangten. Der Schwerpunkt im Agrarsektor des zweiten Siebenjahresplans liegt bei den Bewässerungsvorhaben, die sich sowohl auf die Erweiterung der bereits bestehenden Systeme als auch auf die Nutzbarmachung der Wasserreserven durch Dammbauten erstrecken.

Die landwirtschaftlichen Hauptanbaugebiete liegen am Kaspischen Meer und am Persischen Golf. Der Boden ist im allgemeinen fruchtbar, soweit er nicht durch Boden-erosion, Versalzung und Sandstürme zerstört ist.

Trotz der geringen Produktivität der Landwirtschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit den Grundnahrungsmitteln - abgesehen von Zucker - möglich.

Unter den Getreidearten ist Weizen das weitaus wichtigste Anbauprodukt. Anbau und Ernte von Weizen haben in den Nachkriegsjahren, von geringfügigen Schwankungen abgesehen zugenommen. Daneben werden vor allem Gerste und Reis angebaut, von denen besonders Reis ausgeführt wird.

Die Erzeugung von Ölsaaten umfaßt Baumwoll-, Lein-, Sesam- und Rizinussaat, die zum großen Teil exportiert werden. Für Opium bestand ein Staatsmonopol, das der Mohnanbau nur für industrielle und medizinische Zwecke erlaubte. Gegenüber 1953 hatten sich 1955 die Ausfuhrwerte von Opium fast vervierfacht. Durch Parlamentsbeschluß vom Oktober 1955 wurde aber dann der freie Anbau von Opium verboten und der Handel damit mit schweren Strafen belegt. Im Jahr 1957 wurde sogar der gesamte Mohnanbau verboten, und der Iran hat auf den Export von Opium verzichtet.

Von großer Bedeutung ist der Obstbau, der sich auch auf Zitrusfrüchte erstreckt und dessen Erzeugnisse überwiegend als Trockenobst zur Ausfuhr gelangen. Exportiert werden hauptsächlich Rosinen, Datteln, Aprikosen, Pflaumen, Pfirsiche, Walnüsse, Mandeln und Pistazienkerne.

Seit 1948 ist eine ständige Ausdehnung der Anbauflächen und Erhöhung der Ernteerträge von Baumwolle zu verzeichnen. Zur Förderung der Baumwollerzeugung wurde 1954 ein Baumwollrat gegründet, der den Anbau und Export überwacht.

Weitere wichtige Anbauprodukte sind Hülsenfrüchte und Tabak. Da die einheimische Erzeugung von Zucker und Tee nicht ausreicht, sind beträchtliche Einfuhren notwendig.

Wie bereits erwähnt, wird die Viehzucht, die sich neben der Rindviehzucht - besonders auf die Schaf- und Ziegenhaltung konzentriert, von den Nomadenstämmen betrieben. Neben der Fleisch- und Milcherzeugung ist die Viehzucht für die Ausfuhr von Bedeutung. Exportiert werden Rohwolle, Roß- und Tierhaare, Därme, Häute und Felle, wobei insbesondere die Karakulfelle (Persianer) zu erwähnen sind. Zur Förderung der Viehzucht sind Maßnahmen wie Einfuhr von ausländischem Zuchtvieh und Geflügel, Vermehrung der Forschungs- und Versuchsstationen, Errichtung von Musterfarmen usw. vorgesehen.

Die Waldfläche wird auf 19 Mill. ha geschätzt. Die ausgedehntesten Waldgebiete im Elburs- und Sagros-Gebirge liefern wertvolles Bauholz, das auch ausgeführt wird. Für die Industrie von Bedeutung sind Gummित्रा-

gant und Mastix (Harz), die in den südlichen Gebieten gewonnen werden. Durch Raubbau, insbesondere durch das unkontrollierte Fällen von Bäumen zur Holzkohlengewinnung hat der Waldbestand sehr gelitten. Innerhalb des Siebenjahresplans sind Maßnahmen zur Förderung der Forstwirtschaft beabsichtigt.

Fischfang wird am Kaspischen Meer und Persischen Golf betrieben. Infolge unzureichender Verkehrsverbindungen und fehlender Kühlanlagen werden die Fische, besonders am Persischen Golf, gleich getrocknet und gesalzen. Die bereits bestehenden Fischkonservenfabriken und die Fischfangflotte sollen im Rahmen des Siebenjahresplans modernisiert werden. Das Fischereimonopol für den iranischen Bereich des Kaspischen Meeres ist im Besitz der staatlichen Nationalen Fischereigesellschaft (Mahé Iran), die sich hauptsächlich mit der Gewinnung und Ausfuhr von Kaviar befaßt. Über die Hälfte des Kaviars wird in die Sowjetunion ausgeführt; weitere Absatzgebiete sind die Vereinigten Staaten und Europa. Genaue Angaben über die Fischfangergebnisse liegen nicht vor; die FAO schätzt die Fischanlandungen jährlich auf etwa 25 000 t.

Industrie

Der Iran verfügt über außerordentlich reiche Bodenschätze; die wichtigsten sind: Erdöl, Kohle, Eisen-, Blei-, Zink-, Chrom-, Nickel-, Mangan-, und Kupfererze, Antimon, Kobalt, Arsen, Schwefel, Gold, Silber, Edelmetalle, Salze. In dem vorhandenen Quellenmaterial liegen allerdings nur Zahlen über die Förderung von Erdöl, Steinkohle, Mangan-, Blei- und Chromerzen vor. Doch ist bekannt, daß noch weitere Bodenschätze wie Kupfer- und Zinkerze abgebaut werden. Die Produktion von Zink soll 1953 5 000 t betragen haben. Die Ausbeutung der meisten Erzvorkommen wird häufig durch Kapitalmangel, unzureichende Erforschung, primitive Abbauvorrichtungen und schlechte oder fehlende Transportmöglichkeiten beeinträchtigt oder verhindert.

Die überragende Bedeutung des Erdöls unter den Bodenschätzen ist schon daraus ersichtlich, daß die Einnahmen aus der Erdölwirtschaft über 10 vH des Volkseinkommens betragen. Außerdem gelangt der Iran durch den Export von Erdöl zu bedeutenden Deviseneinnahmen. Vor der Verstaatlichung der Erdölwirtschaft im Jahr 1951 war der Iran nicht nur einer der größten Erdölproduzenten der Welt, sondern gehörte auch zu den Hauptlieferanten von Erdölprodukten wie Benzin, Heizöl usw. Die Auswirkungen des Erdölkonflikts auf die Gewinnung von Rohöl werden aus den Produktionszahlen der Jahre 1951 bis 1954 deutlich sichtbar. Da in dieser Zeit vom Ausland kaum Erdöl abgenommen wurde, mußte die Rohölförderung auf ein Minimum eingeschränkt werden. Durch das Fehlen des iranischen Erdöls traten auf dem Weltrohölmarkt Verschiebungen ein, so wurde z.B. die Förderung der arabischen Staaten stark ausgeweitet.

Rohölförderung Mill. t

1948	25,3	1953	1,5
1949	27,2	1954	3,5
1950	32,3	1955	17,1
1951	16,8	1956	26,5
1952	1,4	1957	35,1

Im Oktober 1954 trat das Abkommen zwischen der iranischen Regierung über die "National Iranian Oil Company" (NIOC) mit einem aus acht großen internationalen Ölgesellschaften bestehenden Ölkonsortium in Kraft. Damit war der Parlamentsbeschluß vom März 1951 über die Nationalisierung der Erdölwirtschaft in seinen wirtschaftlichen Auswirkungen aufgehoben. Die dem Iran nunmehr wieder zukommenden Erdöleinnahmen tragen wesentlich dazu bei, die umfangreichen Vorhaben des zweiten Siebenjahresplans auszuführen.

Der größte Teil der Erdöleinnahmen wird der Siebenjahresplanbehörde zugeführt, der Rest wird zur Verringerung des Defizits im Staatshaushalt und zur Kostendeckung der NIOC verwendet.

Erdölförderung der Nahostländer 1957

	1 000 t	vH
Kuwait	57 288	32,4
Saudisch-Arabien	48 360	27,3
Iran	35 124	19,8
Irak	22 260	12,6
Katar	6 612	3,7
Neutrale Zone	3 324	1,9
Ägypten	2 364	1,3
Bahrain-Inseln	1 596	0,9
Israel	63	0,0
Insgesamt	176 991	100

Nach Aufhebung der Nationalisierung ist die iranische Förderung wieder angestiegen und übertrifft heute sogar ihren vorherigen Stand. Im Jahr 1957 steht der Iran bereits wieder an dritter Stelle unter den erdölproduzierenden Ländern des Nahen Ostens und an sechster Stelle der Weltproduktion, allerdings nur mit einem Anteil von 4 vH.

Weltförderung von Erdöl 1957

	Mill. t	vH
Weltförderung	880,3	100
darunter:		
Vereinigte Staaten	353,6	40,2
Venezuela	148,4	16,9
Sowjetunion	98,3	11,2
Kuwait	57,3	6,5
Saudisch-Arabien	48,4	5,5
Iran	35,1	4,0

Die bisher ausgebeuteten Erdölvorkommen liegen im Südwesten des Landes sowie im Süden am Persischen Golf. Die Raffinerie von Abadan zählt zu den größten und modernsten des Nahen Ostens. Ihre seit 1954 wieder angelaufene Produktion hat den Stand von 1951 wieder erreicht und sogar überschritten. Die Raffinerieproduktion, die fast vollkommen exportiert wird, erreichte 1955 bereits rd. 7,3 Mill. t und stieg 1956 auf etwa 11,0 Mill. t. Davon entfielen auf Motorenbenzin 2,1, auf Kerosin 1,8 und auf Gas-, Heiz- und Dieselöl 7,1 Mill. t.

Zur Entlastung von Abadan ist mit dem Ausbau des Hafens Bender Maschur begonnen worden. In den letzten Jahren wurden neue Erdölvorkommen am Kaspischen Meer und in der Nähe von Kum entdeckt.

An dem Aufbau der Industrie ist der Staat durch Gründung staatlicher Betriebe und Gewährung von Vergünstigungen für die Errichtung privater Industriebetriebe maßgebend beteiligt. Das Schwergewicht der Entwicklung liegt auf denjenigen Konsumgüterbetrieben, die einheimische Rohstoffe verarbeiten, so daß gleichzeitig die Erschließung der Rohstoffquellen des Landes begünstigt wird. Andererseits wird aber auch die Entwicklung der Textil-, Zucker- und Zementindustrie besonders gefördert, da die Einfuhr dieser Waren eine starke Belastung darstellt.

Im Rahmen des zweiten Siebenjahresplans 1955/62 sind 10,6 Mrd. Rials (= 15 vH der Gesamtausgaben) für die Entwicklung der Industrie und des Bergbaus vorgesehen.

Mill. Ri

Industrie und Bergbau insgesamt	10 560
1. Für bereits begonnene Vorhaben	2 759
2. Für noch nicht begonnene und neue Vorhaben	7 801
darunter:	
Eisengießereien	2 000
Zuckerindustrie	1 715
Zementindustrie	1 030
Textilindustrie	558
Bergbau	240

Durch die vor einiger Zeit erfolgte Genehmigung von Mehrausgaben dürfte sich der Anteil der Ausgaben sowohl von Industrie und Bergbau insgesamt als auch der einzelnen Industriezweige noch erhöht haben. Die Textilindustrie ist nach der Erdölindustrie der wichtigste Industriezweig des Landes. Sie umfaßt Baumwoll- und Wollspinnereien und -webereien, Strick- und Wirkwarenbetriebe, Seidenspinnereien und Jutefabriken. Etwa die Hälfte des Bedarfs an Textilien kann durch eigene Produktion gedeckt werden, der Rest wird importiert, und zwar größtenteils aus der Sowjetunion und Japan. Da in den Textilfabriken veraltete Maschinenparks überwiegen, geriet die Textilindustrie 1955 in erhebliche Krisen, die durch Stützungsmaßnahmen der Regierung allmählich behoben wurden. Es wird aber noch einer Reihe von Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen bedürfen, ehe die Textilindustrie gegenüber ausländischen Produkten konkurrenzfähig ist.

Der bedeutendste Zweig der Wollindustrie sind die Teppichknüpfereien, bei denen es sich fast ausschließlich um Heimarbeitsstätten handelt. Teppiche sind nach Baumwolle der wichtigste Exportartikel des Landes. Die bekanntesten Zentren der Teppichknüpfereien sind Isfahan, Täbris, Kerman, Hamadan, Kaschan und Schiras.

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrie ist noch wenig entwickelt. Sie umfaßt neben mehreren Zuckerfabriken, Getreide- und Ölmühlen, Teigwarenfabriken, Teeaufbereitungsbetriebe, Konserven-, Zigarettenfabriken sowie Betriebe zur Herstellung von alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken. Ende 1957 waren 12 Zuckerfabriken in Betrieb, die alle der Siebenjahresplanverwaltung unterstehen. Die Zuckerproduktion reicht nicht zur Deckung des Bedarfs aus, der größte Teil des Zuckers muß eingeführt werden. Die chemische Industrie

steckt noch in den Anfängen. Einheimische sowie importierte Häute und Felle werden außer in vielen handwerklichen Betrieben in ungefähr 15 größeren Gerbereien und Lederfabriken verarbeitet.

Die Kupfer- und Silberschmieden werden nur auf handwerklicher Grundlage betrieben.

Die umfangreiche private Bautätigkeit und die Durchführung der zahlreichen Siebenjahresplanprojekte haben zu einem steigenden Bedarf an Zement geführt. Obwohl die Eigenerzeugung gesteigert werden konnte, reicht sie noch nicht zur Bedarfsdeckung aus, so daß weiterhin Zementimporte notwendig sind. Infolge der zunehmenden Inlandsproduktion zeigt die Zementimporte in letzter Zeit eine rückläufige Tendenz.

Die vorhandenen Kraftwerke reichen für den Energiebedarf nicht aus. Durch den Bau von Staudämmen soll die Wasserkraft für die Stromerzeugung nutzbar gemacht werden.

Außenhandel

In der amtlichen Außenhandelsstatistik werden die Ein- und Ausfuhrwerte sowohl zum amtlichen Kurs (taux officiel) als auch zum Handelskurs bzw. deklarierten Wert (valeur déclarée) dargestellt.

Einen Überblick über die Entwicklung der Ein- und Ausfuhrwerte (ohne Erdöl- und Fischexporte) zum amtlichen Rialkurs ist aus nachstehender Tabelle ersichtlich:

Ein- und Ausfuhrwerte (taux officiel)
Mill. Rl

Zeit	Einfuhr	Ausfuhr	Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuß
1952	5 031,4	2 587,1	- 2 444,3
1953	5 324,3	2 897,2	- 2 427,1
1954	7 425,0	3 823,1	- 3 601,9
1955	9 125,4	3 962,7	- 5 832,7

Diese Tabelle entspricht jedoch nicht den Kursverhältnissen, da den iranischen Importeuren die Devisen von der Staatsbank nicht immer zum amtlichen Kurs zur Verfügung gestellt wurden. Umgekehrt haben die iranischen Exporteure einen höheren Rialerlös erzielt, als im amtlichen Kurs zum Ausdruck kommt.

Ein zutreffenderes Bild von der Entwicklung der Ein- und Ausfuhrwerte ergibt sich dadurch, daß man die Einfuhrwerte zum Handelskurs, die Ausfuhr zum deklarierten Wert, der dem effektiven Rialerlös des Exporteurs entspricht, darstellt.

Unter dieser Voraussetzung entwickelten sich die Ein- und Ausfuhrwerte (ohne Erdöl- und Fischexporte) wie folgt:

Ein- und Ausfuhrwerte (valeur déclarée)
Mill. Rl

Zeit	Einfuhr	Ausfuhr	Ein- (-) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuß
1952	10 202	5 761	- 4 441
1953	15 831	8 689	- 7 142
1954	21 387	12 296	- 9 091
1955	23 969	8 034	- 15 934
1956	20 081	7 931	- 12 150

In der Außenhandelsstatistik sind die Exporte der Erdölgesellschaften und der Fischereigesellschaft "Mahi-e Iran" wegen des Sonderstatus dieser Gesellschaften nicht enthalten. Dadurch ergibt sich für die Handelsbilanz, die nur einen Teil des Warenverkehrs ausweist, ein wesentlich ungünstigeres Bild als für die Zahlungsbilanz, in der auch die Umsätze aus dem Erdölgeschäft erscheinen. Die wertmäßige Erdölexporte liegt - abgesehen von den Jahren der Verstaatlichung - außerordentlich hoch, manchmal weit über den Werten der sonstigen Gesamtexporte.

Ausfuhr
Mill. Rl

Zeit	Ausfuhr insgesamt	Erdöl	Fisch	Sonstige Ausfuhr
Zum amtlichen Wert (taux officiel)				
1952	.	.	.	2 587
1953	3 020	88	35	2 897
1954	4 606	728	55	3 823
1955	7 128	3 792	43	3 293
Zum deklarierten Wert (valeur déclarée)				
1952	5 761	11	81	5 669
1953	8 689	263	106	8 320
1954	12 296	2 008	160	10 128
1955	17 439	9 405	116	7 918
1956	7 391	...	...	...

Die nachstehenden Ausführungen über den Außenhandel nach Ländern und Waren zum taux officiel schließen, den Darstellungen der amtlichen Außenhandelsstatistik folgend, die Exporte der Erdöl- und Fischereigesellschaften aus.

Im Außenhandel nach wichtigen Bezugs- und Absatzgebieten sind in den Jahren 1953 bis 1955 keine großen Verschiebungen eingetreten. Unter den Bezugsgebieten nehmen die Vereinigten Staaten und die Bundesrepublik Deutschland ständig den ersten bzw. zweiten Platz ein. Die Einfuhr aus der Bundesrepublik Deutschland hat sich ab 1953 laufend erhöht und beträgt 1955 nahezu das Doppelte von 1953.

In der wertmäßigen Einfuhr stehen 1955 folgende Länder an der Spitze:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| 1. Vereinigte Staaten | mit 18,8 vH |
| 2. Bundesrepublik Deutschland | mit 17,3 vH |
| 3. Großbritannien | mit 9,7 vH |
| 4. Sowjetunion | mit 8,8 vH |

In den Jahren 1953 bis 1955 entfällt der größte Anteil der Exporte auf die Bundesrepublik Deutschland, die somit das wichtigste Absatzgebiet des Iran darstellt. Die Exporte nach der Bundesrepublik Deutschland, die bis 1954 zugenommen hat, ist 1955 gegenüber dem Vorjahr um 8,6 vH abgesunken.

Die bedeutendsten Handelspartner des Iran in der Exporte sind 1955:

- | | |
|-------------------------------|-------------|
| 1. Bundesrepublik Deutschland | mit 18,1 vH |
| 2. Sowjetunion | mit 13,1 vH |
| 3. Vereinigte Staaten | mit 12,6 vH |
| 4. Frankreich | mit 10,4 vH |

Die wichtigsten Warengruppen bzw. Waren mit ihren Wertanteilen sind 1955:

bei der Einfuhr

1. Spinnstoffe	mit 17,5 vH
darunter:	
Baumwollgewebe	mit 35,4 vH
Wollgewebe	mit 16,4 vH
2. Fahrzeuge	mit 11,9 vH
darunter:	
Fahrgestelle	mit 32,7 vH
Personenkraftwagen	mit 29,3 vH
3. Maschinen, auch elektr.	mit 11,1 vH
darunter:	
Explosions- und Verbrennungsmotoren	mit 17,4 vH
Kältemaschinen	mit 10,6 vH
Nähmaschinen	mit 5,5 vH
4. Nahrungsmittel	mit 10,7 vH
darunter:	
Zucker	mit 96,8 vH
5. Unedle Metalle	mit 10,7 vH
darunter:	
Eisen und Stahl für Bauzwecke	mit 24,2 vH

bei der Ausfuhr

1. Spinnstoffe	mit 51,8 vH
darunter:	
Baumwolle	mit 41,0 vH
Teppiche aus Wolle	mit 31,0 vH
2. Pflanzl. Erzeugnisse	mit 31,2 vH
darunter:	
Rosinen	mit 21,2 vH
Reis	mit 11,0 vH
Mandeln	mit 10,2 vH
3. Häute und Felle	mit 5,3 vH
darunter:	
Rohe Schaf- und Ziegenhäute	mit 72,5 vH
4. Mineralische Stoffe	mit 4,8 vH
darunter:	
Eisen- und Kupfererze	mit 91,1 vH
5. Lebende Tiere und tierische Erzeugnisse	mit 2,8 vH
darunter:	
Schaf- und Ziegen Därme	mit 87,2 vH

Während in den Jahren 1953 bis 1955 die Einfuhr von Baumwollgeweben und Zucker rückläufig war, hat der Import von Personenkraftwagen, Fahrgestellen, Motoren, Nähmaschinen, Eisen und Stahl ständig zugenommen.

Im gleichen Zeitraum ist eine Erhöhung der Ausfuhr von Rosinen, Eisen- und Kupfererzen, Schaf- und Ziegenhäuten sowie Teppichen aus Wolle festzustellen. Dagegen erreicht der Export von Mandeln, Reis und Baumwolle 1954 seinen bisherigen Höhepunkt und fällt 1955 gegenüber dem Vorjahr ab.

Im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland ist gegenüber dem Iran ein ständiger Ausfuhrüberschuß zu verzeichnen, der sich 1957 auf 158,9 Mill. DM beläuft. 1957 betragen die Ausfuhrwerte beinahe das Zweifache der Einfuhrwerte. (In der deutschen Außenhandelsstatistik ist - im Gegensatz zu der iranischen - Erdöl einbegriffen).

Die bedeutendsten Waren mit ihren Wertanteilen im deutsch-iranischen Außenhandel sind 1957:

bei der Einfuhr

1. Mineralische Brennstoffe	mit 30,7 vH
darunter:	
Erdöl, roh und getoppt	mit 95,9 vH
2. Garne, Gewebe und Textilwaren	mit 25,5 vH
darunter:	
Teppiche aus Wolle	mit 99,8 vH
3. Obst und Gemüse	mit 21,3 vH
darunter:	
Trockenfrüchte	mit 84,0 vH

bei der Ausfuhr

1. Unedle Metalle	mit 23,4 vH
darunter:	
Stab- und Profilstahl	mit 50,8 vH
Stahlrohre und Fittings	mit 29,3 vH
2. Maschinen, ausgen. elektr.	mit 18,4 vH
darunter:	
Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	mit 60,5 vH
3. Fahrzeuge	mit 15,0 vH
darunter:	
Personenkraftwagen	mit 32,8 vH
Omnibusse, LKW u.a. Kfz.	mit 21,3 vH
4. Elektrische Maschinen und Geräte	mit 14,0 vH
darunter:	
Drahtnachrichtengeräte	mit 29,6 vH
Elektr. Generatoren und Motoren	mit 21,0 vH

Die Einfuhr von Trockenfrüchten, Teppichen und Erdöl weist eine steigende Tendenz auf, während die Einfuhr von Rohbaumwolle zurückging. Für die Einfuhr von Bedeutung sind außerdem Häute und Felle, Chromerze, Gummen, Harze, Balsame.

Bedeutend erweitert hat sich auch der Export von chemischen Grundstoffen, medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Garnen, Geweben und Textilwaren, feinmechanischen und optischen Erzeugnissen.

Verkehr

Für die wirtschaftliche Entwicklung ist der Ausbau des Verkehrswesens von ausschlaggebender Bedeutung, zumal die einzelnen Wirtschaftszentren durch ausgedehnte Hochebenen, Wüsten oder Gebirge voneinander getrennt sind. Wie außerordentlich wichtig die Lösung des Verkehrsproblems ist, geht daraus hervor, daß im zweiten Siebenjahresplan für den Verkehrssektor der höchste Anteil der Gesamtausgaben - nämlich 22,8 Mrd. Rials - 33 vH - vorgesehen sind.

Mill. RI

Verkehr und Nachrichtenwesen	
insgesamt	22 821
darunter:	
1. Für bereits begonnene Vorhaben	5 367
2. Für noch nicht begonnene und neue Vorhaben	17 454
darunter:	
Straßenbau	7 960
Eisenbahnen	4 125
Fernmeldewesen	1 451
Flughäfen	1 085
Topographische Arbeiten	441

Die genannten Zahlen dürften sich durch die beschlossene Genehmigung von Mehrausgaben in der Zwischenzeit noch erhöht haben.

Eisenbahnverkehr

Die iranische Staatsbahn hat innerhalb der letzten drei Jahre die vernachlässigten Süd- und Nordstrecken überholt sowie die Oststrecke nach Meschhed und die Weststrecke nach Täbris fertiggestellt.

Gegenwärtig hat die iranische Staatsbahn folgende Strecken in Betrieb:

Teheran - Bender-Schah (Kaspisches Meer) 464 km (Nordabschnitt der Transiranischen Bahn).

Teheran - Khorramschahr - Bender-Schahpur (Persischer Golf) 928 km, mit einer Abzweigung von Ahwas - Khorramschahr von 122 km (Südabschnitt der Transiranischen Bahn).

Kum - Kaschan (Abzweigung der Strecke Teheran - Khorramschahr) 98 km.

Teheran - Mianeh - Täbris 742 km.

Teheran - Meschhed 812 km.

Die von der Hauptstrecke Teheran - Khorramschahr abzweigende Linie Kum - Kaschan soll bis Jesd (370 km) weitergeführt werden, um später über Sahidan hinaus eine Bahnverbindung mit dem pakistanischen Eisenbahnnetz herzustellen. Der Bau dieser Eisenbahnstrecke ist von besonderer verkehrswirtschaftlicher Bedeutung, da dadurch für Indien und Pakistan eine direkte Bahnverbindung mit der Türkei und damit nach Europa geschaffen würde. Von Täbris aus soll eine Bahnlinie nach der iranisch-türkischen Grenzstadt Kotur gebaut werden. Dadurch soll der Anschluß an das türkische Eisenbahnnetz gefunden werden, das ebenfalls durch eine türkische Linie bis zur iranisch-türkischen Grenze erweitert werden soll.

Mit der Eröffnung der Strecke Teheran - Täbris im April 1958 wurde der Anschluß an das russische Eisenbahnnetz vollzogen. Dieses ist bereits durch eine Weitspurstrecke über die iranisch-russische Grenzstation Dschulfa mit Täbris verbunden. Die Strecke Täbris - Dschulfa (148 km) soll auf normale Spurweite umgebaut werden, damit der Zugwechsel an der iranisch-russischen Grenze vor sich gehen kann. Von Dschulfa führt eine Nebenstrecke an den Resaijeh-See, früher Urmia-See, (53 km); außerdem sind verschiedene Schmalspurstrecken vorhanden.

Durch die Erweiterung des Streckennetzes mußte der Bestand an rollendem Material durch Auslandskäufe, besonders in der Bundesrepublik Deutschland, vergrößert werden. Die Verkehrsleistungen haben in den letzten Jahren beachtlich zugenommen. Gegenüber 1950 sind 1956 die Verkehrsleistungen im Personverkehr um 50,8 vH, im Güterverkehr um 75,5 vH gestiegen.

Straßenverkehr

Das Straßennetz wird heute auf rd. 32 000 km geschätzt, von denen nur 2 000 km asphaltiert und 10 000 km mit Schotterbelag versehen sind. Lediglich ein Teil der Straßen ist das ganze Jahr benutzbar. Das Straßennetz ist im Westen des Landes am dichtesten, während im Osten die Verbindungen oftmals nur bedingt für den Kraftwagenverkehr geeignet sind. Der Bestand an Kraft-

fahrzeugen hat in den letzten Jahren ständig zugenommen, was auf die erhöhten Einfuhren zurückzuführen sein dürfte. Gegenüber 1950 hat sich 1955 der Bestand an Personenkraftwagen mit 93,2 vH stärker erhöht als derjenige der Lastkraftwagen, der um 32,4 vH gestiegen ist.

Schiffsverkehr

Die größte Bedeutung für den Güterumschlag haben die Häfen am Persischen Golf, hinter denen die vom Kaspischen Meer zurückbleiben. Im allgemeinen sind die Einrichtungen der Häfen veraltet und den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Es wird daher angestrebt, den Ausbau der Häfen zu fördern, um deren Umschlagskapazität den wachsenden Bedürfnissen anzupassen.

Güterumschlag 1954/55

1 000 t

	Geladene Güter	Gelöschte Güter
Häfen am Persischen Golf	3 428	699
Häfen am Kaspischen Meer	77	83
Insgesamt	3 505	782

Die wichtigsten Häfen am Persischen Golf (durch Kanal erreichbar) sind Khorramschahr, Bender-Schahpur, Buschir und Bender-Abbas. Als ausgesprochene Erdölhäfen sind Abadan und Bender Maschur zu bezeichnen. Der Export von Erdölprodukten geht über den Hafen Abadan, während der Export von Rohöl Bender Maschur vorbehalten ist, der in den letzten Jahren wachsende Bedeutung gewonnen hat.

Dadurch daß der Wasserspiegel des Kaspischen Meeres absinkt, ist die Existenz der beiden Häfen Bender-Pahlevi und Bender-Schah gefährdet. Seit Fertigstellung der Eisenbahnlinie Teheran - Khorramschahr - Bender-Schahpur wird der europäische Handel über den Persischen Golf abgewickelt; der Handel der Häfen Bender-Pahlevi und Bender-Schah am Kaspischen Meer ist auf die Sowjetunion beschränkt.

Luftverkehr

Der Luftverkehr gewinnt immer mehr an Bedeutung, Hauptflughäfen sind Mehrabad bei Teheran und Abadan am Persischen Golf. Daneben gibt es verschiedene kleinere Flughäfen an bedeutenden Plätzen des Landes. Der Iran verfügt über zwei eigene Luftlinien, die "Iranian Airways" (IRANAIR), die hauptsächlich im inländischen Luftverkehr und im Flugverkehr mit den Nahostländern eingesetzt wird, und die "Persian Air Services", die für den Flugverkehr nach Europa zur Verfügung steht.

Der Flugplatz Mehrabad wird von neun internationalen Fluggesellschaften angefliegen, deren Fluglinien teilweise dort enden.

Geld und Kredit

Währungseinheit ist der Rial (Rl) = 100 Dinars (D). Die seit dem 22. 5. 1957 festgesetzte Goldparität beträgt für 1 Rial 0,0117316 g Feingold. Sowohl der Bargeldumlauf als auch die Bankeinlagen haben nach 1948 ständig zugenommen. Dagegen war der Devisenbestand von 1948 bis 1952 rückläufig, was mit der Nationalisierung

der Erdölwirtschaft zusammenhangen dürfte. Trotz der in den folgenden Jahren eingetretenen Erhöhung hat der Devisenbestand 1957 noch nicht wieder seinen bisherigen Höchststand aus dem Jahr 1948 erreicht.

Öffentliche Finanzen

Die Haushaltsvoranschläge der Nachkriegsjahre lassen - von einigen Schwankungen abgesehen - ein ständiges Ansteigen der Einnahmen und Ausgaben erkennen. Gegenüber dem Haushaltsjahr 1939 betragen die Ausgaben 1957 mehr als das 14fache, die Einnahmen mehr als das 11fache. Für diese Erhöhungen dürften die vom Staat finanzierten Entwicklungsvorhaben sowie die laufenden Preiserhöhungen verantwortlich sein. Der Staatshaushalt ist durch ein chronisches Defizit gekennzeichnet, das nach seinem vorläufigen Höchststand 1955 mit 7 095 Mill. Rl im Haushaltsjahr 1956 beachtlich abgesunken war, um 1957 erneut wieder anzusteigen. Der Grund für das ständige Zurückbleiben der Staatseinnahmen gegenüber den Ausgaben dürfte u.a. auch in der Konstruktion des iranischen Abgabesystems zu suchen sein. Den Hauptanteil der Einnahmen machen Verbrauchsteuern, Zölle und Monopolabgaben aus, deren Bemessungsgrundlage noch bis vor einigen Jahren vorwiegend das Gewicht und nicht der Wert der betreffenden Waren war.

Preise

Die Preisentwicklung in den Nachkriegsjahren verläuft schwankend, ist aber mehr durch Steigerungen als Rückgänge gekennzeichnet.

Der Index der Großhandelspreise (1950 = 100), der aber nur die Preisentwicklung in Teheran wiedergibt, erreicht 1956 mit 167 seinen bisherigen Höchststand, geht aber 1957 auf 164 zurück. Von den Warengruppen Garne und Textilien, Brennstoffe und Metalle abgesehen, liegen 1957 die übrigen Warengruppen über dem Gesamtindex, wobei der höchste Stand bei Baustoffen mit 178 zu verzeichnen ist.

Die Preissteigerungen im Großhandel wirken sich auch auf den Preisindex für die Lebenshaltung aus, der 1957 mit 170 seinen bisher höchsten Stand erreicht.

Bemerkenswert ist der außerordentlich hohe Stand der Indexgruppe Wohnung (Miete), der 202 beträgt.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Zahlungsbilanz

Die Zahlungsbilanz des Iran spiegelt die Folgen des Ölkonflikts deutlich wider. Während in den Jahren 1947 bis 1950 die Anglo-Iranian Oil Company (AIOC) ihre Ölausfuhr von 310 auf 688 Mill. US-Dollar steigerte, kam nach der Nationalisierung im März 1951 die Ölausfuhr für drei Jahre nahezu vollständig zum Erliegen. Nach dem Abkommen mit dem neu gegründeten Konsortium internationaler Ölgesellschaften im Oktober 1954 dauerte es noch ein Jahr, bis die Ölausfuhr wieder anlief. 1957 betrug sie etwa Dreiviertel der Ausfuhr von 1950. Trotzdem war der außenwirtschaftliche Überschuss des Iran aus dem gesamten Ölgeschäft bereits 1955 höher als im günstigen Jahr 1950, da der iranische Anteil am

Nettoerlos in dem neuen Abkommen auf rd. 50 vH heraufgesetzt wurde. In den beiden letzten Jahren ist der Überschuss noch weiter stark gestiegen.

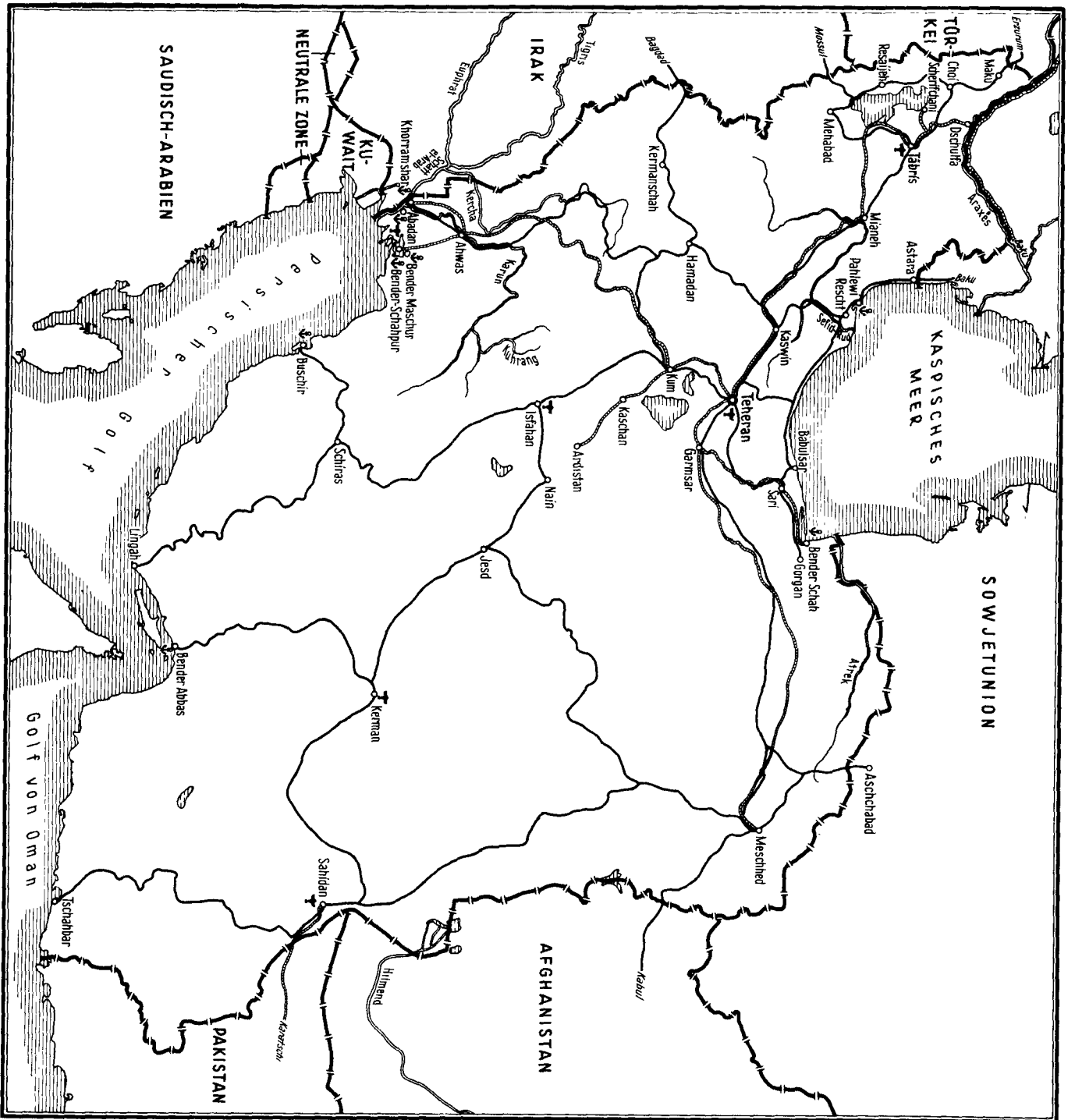
Zeit	Ölausfuhr ¹⁾	Einfuhren der Ölgesellschaften ¹⁾	Überschüsse der AIOC bzw. des ausländ. Konsortiums	Saldo des Iran aus dem Ölgeschäft
Mill. US-Dollar				
1949	477	- 92	- 276	+ 109
1950	688	- 28	- 545	+ 114
1951	212	- 8	- 174	+ 30
1952	0	- 1	-	- 0
1953	3	- 6	-	- 3
1954	90	- 7	- 44	+ 39
1955	234	- 31	- 86	+ 117
1956	382	- 60	- 158	+ 164
1957	502	- 85	- 183	+ 234

1) Einschl. der Ausfuhr bzw. Einfuhr der 1951 gegründeten National Iranian Oil Company.

Die sonstige Ausfuhr hat sich zwar in den letzten neun Jahren nahezu verdreifacht, ist jedoch nach wie vor relativ unbedeutend - und zwar sowohl im Verhältnis zum Wert der Ölexporte (vor der Nationalisierung) wie auch im Verhältnis zu den sonstigen Importen.

Zeit	Sonstige Waren-ausfuhr	Sonstige Waren-einfuhr	Dienste netto	Saldo
Mill. US-Dollar				
1949	39	- 196	- 13	- 171
1950	69	- 193	- 5	- 129
1951	92	- 175	- 6	- 88
1952	86	- 119	- 3	- 36
1953	93	- 172	4	- 74
1954	120	- 240	1	- 119
1955	105	- 305	- 3	- 203
1956	105	- 285	- 26	- 207
1957	110	- 368	- 17	- 275

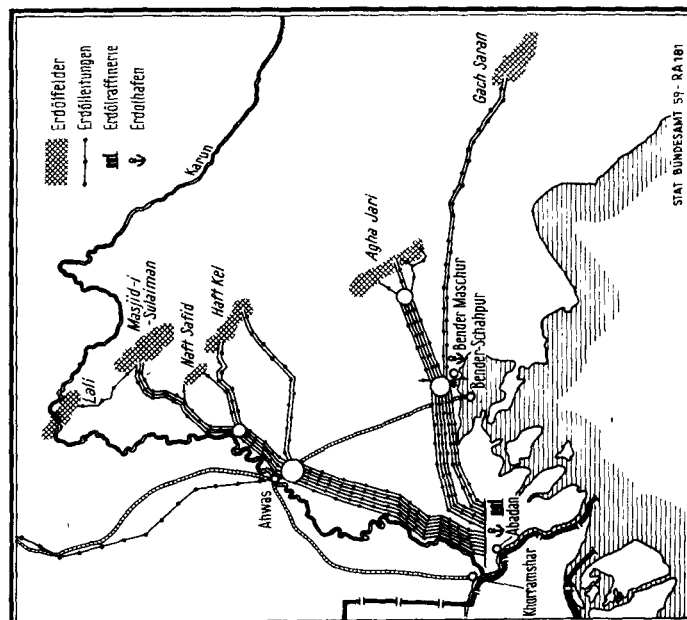
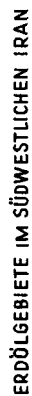
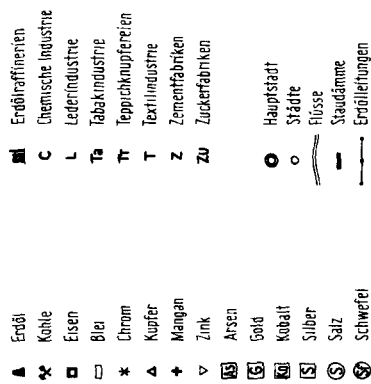
Der außenwirtschaftliche Überschuss des Iran aus dem Ölgeschäft wurde seit 1949 regelmäßig durch das Defizit bei den sonstigen Transaktionen übertroffen, so daß die gesamte Leistungsbilanz ständig passiv abschloß. In den drei Jahren 1953 bis 1955 betrug das Defizit rd. 80 Mill. US-Dollar, 1956 war es - infolge des großen Überschusses aus dem Ölgeschäft - auf 43 Mill. zurückgegangen. Auch im letzten Berichtsjahr hatte es etwa die gleiche Höhe trotz des hohen Überschusses aus dem Ölgeschäft, da die sonstige Einfuhr außerordentlich (um 23 vH) zugenommen hatte. Bei der Deckung des Defizits spielten die amerikanischen Schenkungen, die in den Krisenjahren einsetzten und 1953 bis 1954 am höchsten waren, eine wesentliche Rolle. Sie betrugen in der Berichtszeit insgesamt 207 Mill. US-Dollar. Außerdem erhielt der Iran 1955 und 1956 Auslandsanleihen der Vereinigten Staaten, der Weltbank und Großbritanniens in Höhe von etwa 67 Mill. US-Dollar.



IRAN VERKEHRSWEGE

- Staatsgrenzen
- Hauptstadt
- Städte
- Eisenbahnen
- Straßen
- Flüsse
- ↓ Seehäfen
- T Flughäfen

BODENSCHÄTZE UND INDUSTRIESTANDORTE



GEBIET UND BEVÖLKERUNG
Bevölkerung in den Jahren 1947 bis 1958*
1 000

Zeit	Bevölkerung	Zeit	Bevölkerung
1947	17 735	1953	20 868
1948	18 092	1954	21 331
1949	18 466	1955	21 794
1950	19 343	1956	18 945 ^{a)}
1951	19 991	1957	19 253
1952	20 366	1958	19 723

* Vor 1949 geschätzte Bevölkerung jeweils zum 20. März (Ende des Mohammedanischen Kalenderjahres), ab 1949 geschätzte Bevölkerung zur Jahresmitte.
a) Vorläufiges Ergebnis der ersten Volkszählung in der Zeit vom 1. bis 14. November 1956 (18 944 821 Einwohner, darunter 5 207 117 in Stadtgebieten).

Bevölkerung in Städten mit 50 000 und mehr Einwohnern 1956*

Stadt	Wohnbevölkerung	Stadt	Wohnbevölkerung
Teheran	1 513 164	Hamadan	100 029
Tabris	290 195	Kum	96 463
Isfahan	254 876	Resaijeh	67 580
Meschhed	242 165	Jesd	66 484
Abadan	226 103	Kaswin	66 386
Schiras	169 088	Ardebil	65 720
Kermanschah	125 181	Kerman	62 175
Ahwas	119 828	Erak	58 929
Rescht	109 493	Disful	52 153

* Vorläufige Ergebnisse der ersten Volkszählung vom 1. bis 14. November 1956.

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene*

Zeit	Ehe- schließun- gen	Lebend- geborene	Gestorbene	Geborenen- überschuß	Ehe- schließun- gen	Lebend- geborene	Gestorbene	Geborenen- überschuß
	Anzahl				auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			
1950	137 291	534 587	154 235	380 351	7,0	27,9	7,9	20,0
1951	142 190	517 003	144 716	372 287	7,1	25,8	7,2	18,6
1952	143 700	600 087	126 741	473 346	7,1	29,7	6,3	23,4
1953	145 668	607 767	122 085	485 682	7,0	29,4	5,9	23,5
1954	142 341	646 467	143 705	502 762	6,7	30,5	6,8	23,7
1955	147 786	802 677	189 987	612 690	6,8	36,8	8,7	28,1
1956	143 465	665 079	152 237	512 842	6,4	29,8	6,8	23,0
1957	155 000	727 000	159 000	568 000	8,1	37,8	8,3	29,5

* Vor 1952 beziehen sich die Angaben auf das zum 20. März endende Mohammedanische Kalenderjahr.

LAND - UND FORSTWIRTSCHAFT
Hauptarten der Bodenbenutzung
1 000 ha

Zeit	Gesamt- fläche	Landfläche	Landwirtschaftliche Nutzfläche		Waldfläche	Sonstige Landfläche	
			Ackerland	Wiesen und Weiden		Nicht bebaut, aber teilweise anbaufähig	Nicht anbaufähiges Odland, Wüste usw.
1948	164 800	163 600	16 760	10 000	19 000	33 000	86 040
1950	163 000	...	16 760	10 000	19 000	33 000	84 240

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
Anbauflächen und Ernteerträge

Zeit	Weizen	Gerste	Mais	Hirse	Reis	Zucker- rüben	Kar- toffeln	Trocken- bohnen	Wein- trauben
Anbaufläche 1 000 ha									
1938	1 552 ^{a)}	638 ^{b)}	.	.	219 ^{c)}	12 ^{d)}	.	30 ^{e)}	.
1948	1 600	600	5	15	250	29	5	34	.
1949	2 000	700	6	9	220	22	3	35	.
1950	2 490	925	6	9	265	34	3	35	.
1951	.	760	...	...	300	42	...	33	.
1952	2 642	800	...	...	300	43	...	34	.
1953	2 300	800	...	...	250	44	...	34	.
1954	2 300	800	...	...	251	38	...	...	.
1955	...	...	...	...	243	46	...	...	.
Erntemenge 1 000 t									
1938	1 869 ^{a)}	793 ^{b)}	.	.	423 ^{c)}	113 ^{d)}	.	18 ^{e)}	280 ^{d)}
1948	1 550	550	4	16	450	200	45	25	254
1949	2 000	850	7	18	480	189	35	24	80
1950	2 263	875	7	18	450	377	30	26	180
1951	1 800	720	...	...	360	495	...	24	200
1952	2 041	840	...	...	420	484	...	25	230
1953	2 240	820	...	...	500	531	...	25	...
1954	2 100	820	...	...	526	455	...	...	...
1955	2 313	880	...	...	322	536	...	...	...
Zeit	Zitrus- früchte	Datteln	Oliven	Baumwoll- saat	Lein- saat	Sesam- saat	Tee	Tabak	Baum- wolle
Anbaufläche 1 000 ha									
1938	.	.	.	163 ^{d)}	.	.	3 ^{b)}	12 ^{d)}	163 ^{d)}
1948	.	.	.	105	5	7	.	14	105
1949	.	.	.	100	.	.	.	15	100
1950	.	.	.	130	.	.	.	15	130
1951	.	.	.	150	.	.	.	16	150
1952	.	.	.	180	.	.	.	15	180
1953	.	.	.	225	.	.	.	27	225
1954	.	.	.	200	.	.	.	17	200
1955	.	.	.	230	.	.	.	19	230
Erntemenge 1 000 t									
1938	16 ^{e)}	120 ^{d)}	15 ^{b)}	69 ^{d)}	.	6,3 ^{f)}	1,0 ^{b)}	15,0 ^{d)}	35 ^{d)}
1948	60	102	.	30	1	6,0	5,4	12,0	20
1949	40	120	14	31	2	10,0	7,6	17,0	21
1950	45	138	12	42	.	9,5	7,6	15,0	28
1951	40	124	10	41	.	9,6	...	12,1	27
1952	45	139	.	72	.	.	...	13,4	36
1953	45	125	10	100	2	10,0	...	18,3	50
1954	35	141	...	120	4	10,0	...	12,3	60
1955	38	100	...	120	4	10,0	...	11,2	60

a) Durchschnitt von 3 Jahren.- b) Durchschnitt von 4 Jahren.- c) 1935.- d) 1934 bis 1938.- e) 1935 bis 1939.- f) 1935 bis 1938.

Viehbestand
1 000 St.

Zeit ₁₎	Pferde	Maulesel	Esel	Rindvieh	Büffel	Kamele	Schweine	Schafe	Ziegen
1937	305 ^{a)}	52 ^{a)}	1 180 ^{a)}	2 920 ^{a)}	.	.	.	14 011	7 119
1947	340	48	1 290	2 500	} 102	670	5	12 900	6 750
1948	365	126	1 200	2 500		600	5	13 000	7 000
1949	365	.	.	.		.	.	.	.
1950	365	126	1 200	3 900	120	450	.	18 000	11 000
1951	360	130	1 200	4 000 ^{a)}	120	.	.	16 200	.
1952	365	115	1 035	5 000 ^{a)}	.	.	.	17 000 ^{a)}	.
1953	370	139	1 254	5 000 ^{a)}	.	.	.	17 750 ^{a)}	.

1) Berichtsjahr, das jeweils am 1. 10. beginnt.

a) Erhebungen im März.

I N D U S T R I E
Industrielle Produktion

Zeit ₁	Steinkohle	Erdöl (Dichte 0,84)	Manganerz (effektiv)	Bleierz (Pb-Inhalt)	Chromerz (effektiv)	Zement	Zündhölzer
	1 000 t						Mill. Schachteln
1938 JS	.	10 359	.	.	.	52	113
1948 JS	150	25 270	.	.	.	.	263
1949 JS	170	27 237	4	.	.	.	284
1950 JS	200	32 259	9	2	.	54	308
1951 JS	170	16 844	7	18	15	56	320
1952 JS	150	1 360	7	16	14	53	328
1953 JS	155	1 489	12	8	3	65	380
1954 JS	252	3 500	14	18	18	62	409
1955 JS	180	17 070	10	18	18	80	365
1956 JS	330	26 484	18	32	33	156	...
1957 JS	...	35 124	...	...	...	...	...

Zeit ₁	Motoren- Benzin	Leucht- Petroleum (Kerosin)	Gas-, Heiz- und Dieselöl	Zucker	Zigaretten	Rauch-, Kau- und Schnupftabak
	1 000 t				Mill. St.	t
1938 JS	2 058 ^{a)}	610 ^{a)}	6 033 ^{a)}	23,9	.	.
1948 JS	3 884	1 897	13 999	35,2	4 318	5 972
1949 JS	4 269	2 246	15 556	28,0	5 409	6 487
1950 JS	4 394	2 375	16 407	55,2	4 190	3 847
1951 JS	2 205	1 260	8 247	69,0	4 972	5 290
1952 JS	.	.	.	71,2	5 155	4 879
1953 JS	.	.	.	70,5	5 772	5 167
1954 JS	470	490	1 850	70,0	6 681	5 295
1955 JS	1 231	1 276	4 767	76,2	6 813	4 854
1956 JS	2 148	1 800	7 082	81,8	...	...
1957 JS	...	...	...	...	...	...

1) Mohammedanisches Kalenderjahr, das jeweils am 21. 3. beginnt.

a) Ausfuhr.

A U S S E N H A N D E L *

*In der Außenhandelsstatistik des Iran wird der Spezialhandel - in der Einfuhr einschl. Gold - nachgewiesen. Die Wertangaben stellen den Grenzwert, d.h. den Wert frei Grenze oder Hafen des Iran - in der Einfuhr ohne den iranischen Zoll - zum amtlichen Wert (taux officiel = Geschäftswert zu offiziellen Devisenkursen) dar.

Einfuhr nach wichtigen Bezugsgebieten **
1 000 RI

Bezugsgebiet	1953 ₁)	1954 ₁)	1955 ₁)
Vereinigte Staaten	996 440	1 780 684	1 711 888
Bundesrepublik Deutschland	858 132	1 274 753	1 577 869
Großbritannien und Nordirland	568 021	622 213	886 873
Sowjetunion	306 726	541 723	802 447
Japan	523 276	725 739	720 745
Indien	410 462	443 813	666 062
Kuwait	17 158	24 090	283 253
Italien	183 078	201 666	265 209
Frankreich	127 025	250 930	263 810
China (Taiwan)	100 506	251 953	236 387
Belgien-Luxemburg	219 267	159 948	226 535
Niederlande	225 915	182 602	191 105
Syrien	5 575	52 270	168 056
Ceylon	5 756	49 509	166 472
Schweiz	91 737	103 450	165 423
Tschechoslowakei	83 415	190 266	132 193
Libanon	45 859	144 054	114 498
Kuba	58 973	109 957	106 579
Schweden	53 135	73 029	92 904
Pakistan	9 605	23 938	49 056
Indonesien	150 243	23 413	40 638
Ungarn	69 725	45 235	33 373
Österreich	42 206	24 152	33 241
Irak	2 451	2 105	28 237
Spanien	52 645	38 175	26 773
Australien	23 905	16 926	23 387
Mexiko	24 073	5 538	17 734
Dänemark	5 429	8 168	14 349
Polen	18 360	9 492	12 235
Singapur	13 028	3 615	10 926
Hongkong	2 432	7 799	10 837
Finnland	8 946	5 534	9 212
Jugoslawien	1 115	5 721	7 488
Kanada	6 047	3 703	7 062
Übrige Gebiete	13 600	18 852	22 579
Einfuhr insgesamt	5 324 266	7 425 015	9 125 435

* Anmerkung siehe oben.

** Anmerkung siehe nächste Seite.

Fußnote siehe nächste Seite.

AUSSENHANDEL *
Ausfuhr nach wichtigen Absatzgebieten **
1 000 Rl

Absatzgebiet	1953 ₁₎	1954 ₁₎	1955 ₁₎
Bundesrepublik Deutschland	527 176	652 269	596 315
Sowjetunion	339 585	562 817	429 901
Vereinigte Staaten	341 473	398 088	414 984
Frankreich	131 853	421 753	341 555
Großbritannien und Nordirland	151 928	295 571	266 644
Italien	113 622	334 287	233 666
Niederlande	78 209	113 952	126 858
Maskat und Oman	93 403	107 320	110 846
Kuwait	86 859	89 725	110 521
Tschechoslowakei	51 574	44 899	93 569
Indien	67 955	120 795	82 138
Japan	303 258	224 708	71 359
Schweiz	43 887	56 174	59 934
Libanon	72 915	41 375	56 857
Irak	71 629	42 998	49 266
Belgien	34 496	52 364	37 116
Ungarn	18 292	5 605	35 888
Pakistan	187 816	103 784	33 913
Schweden	26 885	43 085	33 449
Dänemark	3 158	26 169	23 472
Syrien	10 051	19 392	13 093
Ceylon	3 619	6 900	9 970
Algerien	1 169	4 127	9 686
Polen	10 872	6 507	7 805
Ägypten	3 010	8 746	5 998
Singapur	1 128	2 997	5 116
Österreich	5 910	1 026	4 976
Israel	1 360	2 560	3 883
Malaya	19	2 177	3 024
Afghanistan	1 809	2 381	2 184
Übrige Gebiete	112 279	28 586	18 696
Ausfuhr insgesamt	2 897 199	3 823 137	3 292 682

** "Taux officiel". Ohne Ausfuhr der Erdöl- und Fischereigesellschaften. Reihenfolge der Länder nach der Größe des Wertes 1955. In der Einfuhr einschl. Gold.

1) Mohammedanisches Kalenderjahr, das jeweils am 21. 3. beginnt.

Einfuhr wichtiger Waren **
1 000 Rl

Warenbenennung	1953 ₁₎	1954 ₁₎	1955 ₁₎
Lebende Tiere und tierische Erzeugnisse	9 521	14 513	24 441
Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse	182 786	370 655	789 154
Kaffee, auch gebrannt	3 166	3 794	6 530
Tee	139 614	305 483	702 820
Gewürze	29 470	38 251	39 057
Tierische und pflanzliche Fette und Öle; Speisefette, Wachse	90 241	104 777	109 462
Palm- und Kokosöl	20 032	19 977	21 848
Gehärtete Öle und Fette	48 514	30 951	14 764
Margarine und ähnliche Speisefette	2 627	8 558	11 711
Wollfette, Knochenfett u. dgl.	3 593	10 005	16 645
Nahrungsmittelerzeugnisse, Getränke, Tabak	1 212 948	1 152 047	976 582
Zucker	1 209 954	1 144 617	945 358
Mineralische Stoffe	57 188	82 067	183 530
Zement	19 430	51 326	60 173
Schmieröl	29 134	20 654	103 525
Erzeugnisse der chem. Industrie u. ver- wandter Industrien	304 461	408 292	514 735
Ätznatron	7 442	1 782	10 210
Calciumcarbid	1 476	2 730	3 804
Antibiotische Medikamente, sowie Para- minosalicylpräp. u. Nikotinsäure- hydrat	4 920	16 530	41 718
Pharmazeut. Präparate auf der Grundlage von Alkohol u. Wein	59 600	71 831	85 201
Andere pharmazeutische Erzeugnisse	11 839	70 779	88 295
Pflanzliche Auszüge für Gerbereizwecke	9 096	12 324	19 327
Farbstoffe, aus Steinkohlenteer gewonnen, nat. Indigo; lösliche Farbstoffe	36 048	43 098	49 840
Firnisse	3 607	5 455	10 255
Riech-, Körperpflege- und Schönheitsmittel	9 450	12 296	18 099
Schmierfett	827	3 422	11 805
Rohe Häute	24 419	37 351	43 136

* Anmerkung siehe Seite 18.

** Anmerkung siehe Seite 21.

Fußnote siehe Seite 21.

AUSSENHANDEL *
noch: Einfuhr wichtiger Waren**
1 000 Rl

Warenbenennung	1953 ₁₎	1954 ₁₎	1955 ₁₎
Kautschuk und Kautschukwaren	338 223	380 837	441 805
Naturkautschuk, Guttapercha u. dgl.	8 352	11 306	14 608
Kautschukreifen für Fahrzeuge	310 772	325 218	400 843
Holz, Kork und Waren daraus	4 213	10 052	37 638
Eisenbahnschwellen	-	2	21 252
Papier und Papierwaren	136 967	146 906	159 676
Spinnstoffe und Waren daraus	1 401 339	1 687 698	1 598 463
Kunstseidengarne	51 661	51 969	42 633
Kunstfasern	3 009	13 733	22 159
Samt und Plüsch aus reiner Kunstseide	4 599	11 277	14 053
Krepp u. andere Gewebe, a.n.g., einfach oder gemustert	93 924	149 183	150 454
And. Gewebe aus Kunstseidenabfällen sowie aus kunstl. Spinnfasern, unvermischt	115 507	200 639	191 170
Wolle	24 399	14 458	19 841
Wollgarne	20 698	50 454	66 331
Wollgewebe	148 385	296 664	262 029
Baumwollgarne	38 879	42 582	48 121
Baumwollgewebe	736 887	673 798	565 324
Samt und Plüsch aus Baumwolle	8 864	14 037	14 946
Jutegewebe	38 017	24 028	41 859
Jutesäcke	24 650	20 951	27 502
Schuh- u. Hutwaren; Schirme, Modewaren	23 305	63 837	59 495
Gummischuhe	15 195	49 134	41 235
Waren aus mineral. Stoffen; keram. Erzeugnisse; Glas u. Glaswaren	91 698	110 800	133 628
Keramische Erzeugnisse	51 539	54 475	64 437
Glas u. Glaswaren	36 905	51 201	62 267
Echte Perlen; Edelsteine; Edelmetalle und Waren daraus	81 006	275 873	428 212
Gold unbearb. in Masseln, Barren, Spänen u. dgl.	47 724	201 006	369 046
Goldmünzen	13 046	73 934	56 473
Edle Metalle und Waren daraus	508 537	704 590	971 862
Eisen u. Stahl für Bauzwecke	105 951	149 472	235 653
Eisen- u. Stahldraht	11 884	12 052	22 382
Eisen- u. Stahlblech	92 277	68 661	131 788
Rohre u. Rohren aus Eisen oder Stahl	46 092	34 893	57 133
Nagel	5 254	13 552	42 003
Schrauben u. dgl.	6 931	15 999	14 987
Federn	23 880	51 397	35 121
Schlosser	8 199	11 622	15 796
Ofen, Herde u. dgl.	18 690	35 912	63 176
Haushaltswaren aus Eisen- od. Stahlblech, a.w.g.n.i.	6 428	11 930	15 497
Werkzeuge	10 384	30 376	31 879
Kupfer und Kupferwaren	37 294	87 258	72 368
Aluminium u. Alu-Waren	16 885	21 750	21 837
Zinn	16 992	9 148	21 330
Lampen aller Art	18 348	33 566	45 977
Maschinen, Apparate u. Geräte; elektr. Maschinen u. Geräte sowie and. elektrotechn. Erzeugnisse	534 926	766 121	1 016 486
Explosions- u. Verbrennungsmotoren	50 792	124 732	176 727
Flüssigkeitspumpen	10 816	17 243	28 078
Landwirtschaftliche Maschinen u. Apparate	5 807	25 462	29 688
Apparate zum Heizen, Kühlen, Kochen, Destillieren, Sterilisieren u. dgl.	5 795	6 992	24 886
Kaltemaschinen	10 805	41 238	108 037
Nahmaschinen aller Art	27 548	47 383	55 458
Werkzeugmaschinen	10 477	38 972	38 396
Armaturen	5 985	6 294	13 077
Kugellager u. dgl.	8 687	12 015	13 039
Einzelteile u. Zubehör f. Maschinen u. Geräte u. dgl., a.w.g.n.i.	65 211	77 285	46 321
Generatoren, elektr. Motoren u. Umformer	40 314	31 426	80 032
Elektrische Elemente	16 863	24 030	22 154
Lampen u. Rohren für Beleuchtungszwecke	10 521	15 028	17 041
Hochfrequenzgeräte f. drahtlosen Nachrichtenverkehr	44 583	67 269	71 969
Isolierkabel und -draht	15 492	24 782	29 682
Regler, Verteiler u. and. elektrotechn. Artikel	20 783	37 904	44 579

* Anmerkung: siehe Seite 18.

** Anmerkung: siehe Seite 21.

Fußnote: siehe Seite 21.

AUSSENHANDEL *

noch: Einfuhr wichtiger Waren**

1 000 RI

Warenbenennung	1953 ₁₎	1954 ₁₎	1955 ₁₎
Fahrzeuge	263 489	1 005 263	1 085 991
Schlepper	4 118	21 384	17 004
Personenkraftwagen	46 432	307 996	318 471
Autobusse	1 854	17 033	10 515
Lastkraftwagen u. Lieferwagen	10 542	13 958	79 043
Fahrgestelle	35 477	407 404	354 627
Einzelteile für Kraftfahrzeuge u. Traktoren, auch unbearbeitet, a.w.g.n.i.	65 988	171 147	154 319
Fahrräder	14 748	44 734	91 648
Wissenschaftliche Instrumente u. Apparate			
Präzisionsinstrumente u. -apparate	33 299	35 330	85 005
macherwaren, Musikinstrumente	13 190	66 348	27 224
Taschen-, Armbanduhren u. ähnliches			
Verschiedene Waren, a.w.g.n.i.	25 164	26 201	43 417
Zelluloid u. and. aus Zellulose gewonnene			
Kunststoffe u. Waren	11 116	10 709	14 153
Übrige Waren	536	41 805	422 717
Einfuhr insgesamt	5 324 266	7 425 015	9 125 435

Ausfuhr wichtiger Waren**

1 000 RI

Warenbenennung	1953 ₁₎	1954 ₁₎	1955 ₁₎
Lebende Tiere und tierische Erzeugnisse	70 256	86 818	93 335
Schaf- und Ziegendärme	49 779	72 045	81 425
Pflanzen und pflanzliche Erzeugnisse	953 866	1 342 935	1 027 733
Hülsenfrüchte	44 250	59 566	44 488
Datteln	30 143	43 480	42 654
Rosinen	136 861	156 494	217 461
Mandeln, auch geschält	107 623	154 973	105 326
Walnüsse	20 045	21 814	22 264
Pistazien	28 829	105 579	43 732
Aprikosen, Pflaumen, Pirsiche	47 364	61 056	30 130
Tee	6 229	124 092	3 919
Reis	205 880	260 903	112 940
Rizinussamen	4 418	5 565	14 907
Leinsaat	12 892	22 403	37 331
Mohnsamen	41 032	33 389	35 327
Baumwollsaamen	4 468	5 679	15 138
Sesamsamen	17 349	15 955	12 148
Grüner Kümmel	43 984	65 674	56 106
Tragantgummi	76 348	71 492	91 095
Zedugummi	7 909	8 800	10 278
Opium	9 912	21 996	36 416
Erzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie, Getränke und Tabak	26 635	60 497	66 970
Treber aus der Ölgewinnung	7 302	39 178	57 226
Mineralische Stoffe	87 105	105 034	156 768
Eisen- und Kupfererze	75 876	90 909	142 832
Häute und Felle, Leder, Pelzwerk und Waren daraus	167 324	174 309	176 009
Rohe Schaf- und Ziegenhäute	118 139	123 745	127 544
Lammfelle, roh	39 447	42 258	41 123
Holz, Kork und Waren daraus	31 543	44 725	46 783
Rundholz, auch geschält oder grob behauen	27 559	41 423	36 416
Spinnstoffe und Waren daraus	1 505 009	1 988 151	1 704 331
Wolle	188 680	221 114	296 187
Roßhaare u.a. Tierhaare	19 293	26 076	41 897
Haare a.n.g., roh, gewaschen, gebleicht	29 226	36 091	55 827
Teppiche aus Wolle	468 737	486 051	528 077
Baumwolle, Linters u.a.	713 405	1 115 489	677 518
Baumwolle, gekrempelt, gekämmt	2 080	19 574	20 636
Übrige Waren	55 461	20 668	20 753
Ausfuhr insgesamt	2 897 199	3 823 137	3 292 682

* Anmerkung siehe Seite 18.

** "Taux officiel". Ohne Ausfuhr der Erdöl- und Fischereigesellschaften.

1) Mohammedanisches Kalenderjahr, das jeweils am 21. 3. beginnt.

AUSSENHANDEL

Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren aus dem Iran*

SITC- Teil Abschnitt Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1953	1954	1955	1956	1957	1953	1954	1955	1956	1957
		t					1 000 DM				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	67 392	34 950	33 160	26 712	26 776	40 456	30 896	38 548	48 315	48 622
01	<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	269	212	244	3 152	352	6 632	5 529	7 411	11 947	13 456
04	<u>Getreide u. Getreideerzeugnisse</u>	42 677	10 340	6 382	113	14	12 745	2 378	1 649	43	12
04301	Gerste	42 090	10 175	6 039	-	-	12 335	2 310	1 534	-	-
05	<u>Obst und Gemüse</u>	20 154	21 561	23 302	25 890	26 161	19 678	21 933	27 990	35 965	34 950
05107	Essbare Nüsse	304	661	1 433	1 246	534	805	2 169	6 308	8 371	3 448
05201	Trockenfrüchte	17 791	18 817	17 894	20 984	23 603	16 836	17 884	18 301	24 885	29 371
05402	Hülsenfrüchte, trocken	1 705	1 345	2 497	2 754	1 139	1 496	1 275	1 924	1 840	779
05403	Rohe pflanzl. Erzeugnisse	353	260	614	171	265	541	363	1 039	467	978
08	<u>Futtermittel</u>	4 291	2 831	3 183	375	208	1 244	913	1 162	134	67
1	<u>Getränke und Tabak</u>	-	-	-	0	2	-	-	-	2	5
2	<u>Rohstoffe</u>	33 191	21 850	35 277	22 299	26 993	51 953	33 383	41 764	25 192	22 681
21	<u>Häute, Felle, Pelzfelle, roh</u>	2 490	1 241	992	654	856	8 958	5 354	6 371	5 050	5 301
21103	Schaffelle, roh	1 342	765	596	332	600	4 608	2 871	2 092	944	2 026
21104	Ziegenfelle, roh	1 109	453	340	272	225	3 499	1 432	1 070	877	755
21201	Pelzfelle, roh	32	21	56	50	32	837	1 044	3 208	3 224	2 520
22	<u>Ölsaaten und Ölfrüchte</u>	15 173	3 576	2 034	1 325	204	8 420	2 474	1 481	1 024	169
26	<u>Spinnstoffe und Abfälle</u>	8 539	6 330	7 267	3 169	1 628	30 502	21 152	24 755	10 783	4 861
26205	Roßhaar u. grobe Tierhaare	273	368	584	520	425	881	1 138	2 003	2 100	1 639
26301	Rohbaumwolle ohne Linters	8 049	5 823	6 550	2 455	1 082	28 735	19 163	21 939	7 541	2 742
28	<u>Erze und Metallabfälle</u>	6 097	9 465	23 683	15 742	22 694	1 573	2 104	5 281	4 142	6 566
28308	Chromerze und Konzentrate	5 340	9 082	18 326	12 300	17 478	1 103	1 840	3 192	2 661	5 065
29	<u>Tier. u. pfl. Rohstoffe, a.n.g.</u>	811	1 239	1 261	1 287	1 478	2 417	2 299	3 811	4 022	5 623
29202	Gummen, Harze, Balsame u. dgl.	498	598	664	616	802	1 663	1 500	1 842	2 179	3 146
29209	And. pflanzliche Rohstoffe	-	7	26	93	64	-	407	1 600	1 547	2 059
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	-	-	82 987	150 494	485 798	-	-	7 942	13 500	50 302
31201	Erdöl, roh und getoppt	-	-	82 987	146 161	469 068	-	-	7 942	12 611	48 238
31303	Schweröle	-	-	-	-	16 730	-	-	-	-	2 064
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	2	-	-	5	7	8	-	-	27	37
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	0	1	6	6	0	3	14	55	25	8
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	529	803	999	1 154	1 522	10 415	15 617	22 600	30 590	41 972
65	<u>Garne, Gewebe u. Textilwaren</u>	493	773	985	1 147	1 511	10 217	15 461	22 512	30 526	41 878
65701	Tepiche aus Wolle	488	771	944	1 146	1 507	10 161	15 400	21 797	30 439	41 782
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	5	2	15	4	0	43	17	78	16	3
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	0	0	2	2	1	10	19	69	163	183
9	<u>Verschiedenes</u>	-	0	0	48	38	-	2	7	231	288
	<u>Übrige Waren</u>	.	.	.	.	.	502	351	698	925	-
	<u>Einfuhr insgesamt</u>	.	.	.	.	.	102 888	79 948	111 063	118 061	164 101

* Einschl. Berlin (West) ohne Saarland; Iran als Herstellungsland.

Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach dem Iran*

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1953	1954	1955	1956	1957	1953	1954	1955	1956	1957
		t					1 000 DM				
0	<u>Nahrungsmittel</u>	13	16	17	19	22	132	105	134	176	180
1	<u>Getränke und Tabak</u>	0	14	10	5	10	1	18	16	10	28
2	<u>Rohstoffe</u>	260	726	978	1 275	3 391	494	1 246	1 272	2 669	3 704
26	<u>Spinnstoffe und Abfälle</u>	178	362	303	1 033	1 288	439	1 055	979	2 516	3 234
26601	Künstl. u. synthet. Fasern	177	362	303	1 033	1 288	437	1 055	979	2 516	3 233
3	<u>Mineralische Brennstoffe</u>	1 900	404	137	473	550	788	270	125	386	511
4	<u>Tier., pflanzl. Öle u. Fette</u>	19	48	354	241	256	44	63	398	304	256
5	<u>Chemische Erzeugnisse</u>	3 310	5 427	4 503	6 456	7 799	9 084	11 185	11 813	14 056	20 792
51	<u>Chem. Grundstoffe u. Verbindungen</u>	1 848	2 414	1 759	1 971	2 720	1 696	2 178	2 227	2 491	2 759

*Anmerkung siehe Seite 23.

AUSSENHANDEL

noch: Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an wichtigen Waren nach dem Iran*

SITC- Teil Abschnitt Gruppe Nummer	Warenbenennung nach dem Internationalen Warenverzeichnis (SITC)	1953	1954	1955	1956	1957	1953	1954	1955	1956	1957
		t					1 000 DM				
511	Anorgan. chem. Erzeugnisse	1 480	2 041	1 339	1 607	2 356	757	1 017	1 099	1 257	1 578
512	Organ. chem. Erzeugnisse	368	373	420	364	364	939	1 161	1 128	1 234	1 181
53	Farb- und Gerbstoffe, Farben	774	710	993	1 059	1 405	2 486	2 121	2 870	2 671	4 230
53101	Teerfarbstoffe, nat. Indigo	265	121	257	226	427	1 662	1 222	1 717	1 440	2 724
54	Med. und pharm. Erzeugnisse	152	232	243	331	408	3 441	4 611	3 528	5 124	7 075
59	Sprengst. u.a. chem. Erzeugn.	467	1 775	1 306	1 348	2 341	1 108	1 890	2 771	2 887	5 862
59901	Kunststoffe	112	150	297	269	578	505	585	1 156	997	1 984
6	<u>Bearbeitete Waren</u>	50 072	66 383	61 392	61 885	116 533	61 722	71 561	66 688	81 710	124 106
62	Kautschukerzeugnisse	1 535	1 220	796	601	529	8 521	6 422	4 706	3 774	3 572
62901	Bereifungen	1 403	1 102	626	333	363	7 745	5 734	3 800	2 301	2 532
65	Garne, Gewebe u. Textil- waren	2 062	1 807	1 670	2 042	2 061	21 513	20 051	15 950	22 569	22 439
65102	Wollgarne	40	130	68	32	16	757	2 350	1 235	632	404
65106	Chemiefasergarn	147	22	59	148	196	715	116	370	2 460	2 975
65202	Baumwollgewebe, bearbeitet	101	88	78	98	89	1 406	1 169	1 184	1 589	1 566
65305	Gewebe aus Chemiefasern	1 512	1 150	896	1 332	1 169	17 165	13 970	10 562	15 630	14 388
655	Spezialgewebe und -erzeugn.	176	73	192	189	336	609	886	1 220	1 150	1 504
66	Erzeugn. a. mineral. Stoffen	3 966	4 218	6 582	3 356	7 510	761	1 173	1 960	2 413	3 419
68	Unedle Metalle	39 233	52 500	43 732	50 030	100 009	23 189	28 958	26 689	37 278	75 432
681	Eisen und Stahl	37 872	50 369	42 504	48 606	98 132	19 265	20 921	21 843	28 628	67 767
68104	Stab- und Profilstahl	24 753	37 468	28 868	37 448	66 886	9 645	12 986	12 320	19 828	38 319
68105	Univ. Stahl, Blech, nicht überzogen	1 608	2 687	2 976	1 313	3 044	1 198	1 315	1 598	824	1 983
68112	Draht, auch Walzdraht	3 276	1 789	2 181	1 430	2 418	1 520	903	1 283	842	1 496
68113	Stahlrohre u. Fittings	5 400	3 828	5 463	5 958	22 342	4 852	3 128	4 276	5 050	22 114
68114	Gußrohre u. Fittings	2 126	3 311	509	518	676	1 424	1 922	1 046	884	1 433
68202	Kupfer u. Leg., bearbeitet	338	1 380	779	944	1 601	1 202	4 722	3 315	4 717	6 257
68302	Nickel u. Leg., bearbeitet	169	290	37	326	131	1 110	1 967	252	3 489	959
69	Metallwaren	2 870	6 040	7 848	5 428	5 877	6 966	13 777	15 902	14 612	17 514
69904	Kabel, Seile usw. aus NE-Metallen	60	373	90	136	513	223	1 257	345	658	1 874
69907	Nägel, Schrauben u. dgl.	826	1 526	3 993	759	616	1 027	1 376	3 499	946	871
69912	Hand- u. Maschinenwerkzeuge	258	1 204	889	725	604	989	2 890	2 747	2 940	3 564
69918	Schlösser und Beschläge	482	745	886	736	839	1 521	2 495	3 161	2 688	3 136
69922	Öfen, Herde u. dgl.	42	113	170	79	102	326	763	1 243	564	764
69929	Andere Metallwaren	975	1 551	1 287	2 014	2 400	1 670	2 407	1 991	3 277	3 914
7	<u>Maschinen und Fahrzeuge</u>	7 724	18 014	15 718	19 656	26 124	34 221	88 428	84 506	107 127	153 063
71	Maschinen, ausgen. elektr.	4 683	7 392	6 855	9 656	12 013	17 787	28 053	34 576	43 379	59 439
71105	And. Kolbenverbrennungsmot.	672	1 139	1 265	1 192	1 657	3 668	7 166	7 474	7 473	11 820
71301	Schlepper o. Dampftraktoren	94	599	381	186	1 580	381	2 385	1 622	806	6 773
71501	Masch. der spanabh. Formung	77	296	349	248	77	488	1 657	3 264	2 342	795
716	Bergbau-, Bau- u.a. Maschinen	3 746	4 814	4 055	7 046	7 611	12 784	15 275	19 639	28 561	35 974
71601	Flüssigkeitspumpen	119	218	321	225	1 167	540	1 222	1 743	1 375	959
71603	Fördermittel, Baumaschinen	36	131	267	725	1 346	187	333	1 200	3 433	5 070
71607	Druckerei-, Buchbindmasch.	135	128	171	212	294	661	637	1 196	1 285	2 167
71608	Textilmaschinen u. Zubehör	501	275	273	411	1 409	2 687	2 253	2 269	3 602	9 267
71613	Andere Maschinen u. Geräte	2 744	3 785	2 611	5 016	3 774	7 361	8 682	10 415	15 875	13 506
71615	Maschinenteile u. Zubehör	121	103	189	221	346	438	492	1 155	1 498	2 793
72	Elektr. Maschinen u. Geräte	2 435	3 759	4 078	5 244	5 717	12 403	20 505	23 840	35 457	45 307
72101	Elektr. Generatoren u. Motoren	439	1 488	1 331	1 532	1 321	3 087	8 320	7 906	9 750	9 512
72104	Hochfrequenzgeräte	103	164	211	308	323	1 855	2 977	3 236	6 224	6 124
72105	Drahtnachrichtengeräte	22	51	62	183	410	512	1 075	1 512	5 816	13 412
72106	Elektrowarmegeräte	25	96	259	106	104	163	615	1 350	819	908
72108	Elektr. Meß- u. Kontrollger.	39	47	83	82	100	658	721	1 270	1 217	1 726
72113	Isolierte Kabel u. Drähte	1 085	736	1 020	1 548	1 791	3 466	2 084	2 737	5 183	5 625
72119	And. elektr. Masch. u. Geräte	563	1 009	880	1 279	1 349	1 471	3 060	3 000	3 602	4 260
73	Fahrzeuge	606	6 863	4 785	4 756	8 394	4 031	39 870	26 090	28 291	48 317
73105	Personenwagen o. Eigenantr.	-	-	-	-	1 659	-	-	-	-	10 145
732	Kraftfahrzeuge	537	6 588	4 170	4 045	6 017	3 211	38 292	24 397	25 910	36 205
73201	Personenkraftwagen	136 ^{a)}	879 ^{a)}	1 303 ^{a)}	1 998 ^{a)}	3 311 ^{a)}	723	5 052	7 760	11 450	15 850
73203	Omnibusse, LKW u. andere Kfz.	41 ^{a)}	635 ^{a)}	193 ^{a)}	242 ^{a)}	394 ^{a)}	1 232	18 586	4 646	8 044	10 272
73205	And. Fahrgestelle mit Motor	143	2 295	1 389	292	953	763	12 360	7 995	1 590	5 215
73206	Teile von Kraftwagen	43	264	591	441	439	300	1 853	3 139	4 049	3 746
8	<u>Sonstige Fertigwaren</u>	1 050	2 449	1 149	1 237	1 468	4 438	10 522	11 669	13 841	20 118
81	Fertighäuser, Installation	819	1 823	497	432	496	1 193	2 894	1 972	1 990	2 835
81204	Beleuchtungskörper	82	195	232	223	286	507	1 344	1 680	1 668	2 455
84	Bekleidung	4	11	8	17	66	269	402	510	1 064	3 468
841	Bekleidungs ohne Pelzbekl.	4	11	8	17	66	269	397	505	1 064	3 441
86	Feinm., opt., fotochem. Erzeugnisse	89	278	294	322	346	1 593	4 417	5 320	6 396	7 810
861	Feinm. u. opt. Erzeugnisse	24	113	60	82	169	777	2 340	2 402	2 761	5 168
86402	Turm-, Stand- und Wand- uhren	25	104	159	134	106	240	1 023	2 239	1 503	1 150
89	Verschiedene Fertigwaren	99	250	335	417	404	1 099	2 260	3 636	4 007	4 406
9	<u>Verschiedenes</u>	-	0	0	69	45	-	1	1	361	270
	Übrige Waren	.	.	.	.	.	2 698	3 164	3 606	4 785	-
	Ausfuhr insgesamt	.	.	.	.	.	110 924	183 399	176 622	220 640	323 028

* Einschl. Berlin (West), ohne Saarland; Iran als Verbrauchsland.

a) St.

V E R K E H R
Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen

Zeit ¹⁾	Eisenbahnverkehr			Straßenverkehr		
	Lokomotiven	Personen- wagen	Güterwagen	Personen- kraftwagen	Lastkraft- wagen ²⁾	Kraftfahrzeuge ³⁾ auf 1 000 der Bevölkerung
	Anzahl					
1950	259	117	4 397	14 800	18 200	1,7
1951	259	160	4 347	18 400	19 900	2,0
1952	237	124	3 383	19 500	18 900	1,9
1953	...	...	...	22 400	20 500	2,1
1954	...	...	...	24 300	21 200	2,2
1955	...	...	...	28 600	24 100	2,5

1) Stand Ende des Kalenderjahres.- 2) Einschl. Omnibusse.- 3) Ohne Motorräder.

Verkehrsleistungen*

Zeit	Eisenbahnverkehr		Seeschifffahrt		Zivil-Luftverkehr		
	Personen	Güter	Geladene Güter	Gelöschte Güter	Personen	Fracht	Post
	Mill. Pkm	Mill. netto-tkm	1 000 t		1 000 Pkm	1 000 tkm	
1950	297	770	26 476	918	14 099	271	22
1951	316	680	10 093	411	11 612	197	14
1952	309	768	561	458	13 889	189	16
1953	377	950	565	530	14 445	195	20
1954	412	1 187	3 505	782	19 225	200	45
1955	473	1 251	...	...	30 925	605	46
1956	448	1 351	...	...	34 075	1 260	70

* Mohammedanische Kalenderjahre, die am 21. 3. beginnen.

Güterverkehr mit Küstenhäfen der Bundesrepublik Deutschland
in t

Flagge Hafen Gütergruppe	1953		1954		1955	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
nach Flaggen						
auf Schiffen						
deutscher Flagge	42 372	26 585	27 745	32 605	88 059	38 186
britischer Flagge	24 328	7 149	2 402	4 006	1 025	1 019
niederländischer Flagge	18 205	12 540	13 214	19 426	18 986	15 521
norwegischer Flagge	14 832	7 072	9 251	19 700	31 589	9 034
panamaischer Flagge	-	-	-	769	607	8 432
schwedischer Flagge	8 405	8 012	10 397	5 888	11 629	5 420
sonstiger Flaggen	1 865	1 502	5 415	9 424	4 966	2 154
Insgesamt	110 007	62 860	68 424	91 818	156 861	79 766
nach Häfen						
im Verkehr mit						
Hamburg	66 030	42 716	56 120	56 698	145 104	43 902
Bremischen Häfen	37 042	20 144	12 304	35 120	8 627	35 864
Emden	6 935	-	-	-	-	-
sonstigen Häfen	-	-	-	-	3 130	-
Insgesamt	110 007	62 860	68 424	91 818	156 861	79 766
nach Gütergruppen						
Getreide	47 441	-	13 960	-	7 625	-
Obst, Südfrüchte	18 911	-	22 717	-	19 967	-
Futtermittel	4 118	-	4 732	-	15 985	-
Erze	8 945	4	878	-	21 612	5
Mineralöle	-	2 543	-	438	63 780	247
Zement, Mörtel	-	6 536	-	12 070	-	13 377
Eisen und Stahl und Waren daraus	20	22 742	2	46 423	13	42 673
sonstige Güter	30 572	31 035	26 135	32 887	27 879	23 464
Insgesamt	110 007	62 860	68 424	91 818	156 861	79 766

G E L D U N D K R E D I T
Geldvolumen, Gold- und Devisenbestände, Diskontsätze

Zeit	Bargeldumlauf ₁₎₂₎	Bankeinlagen ₁₎₃₎	Gold- und Devisenbestände ₄₎₅₎		Diskontsätze
			insgesamt	Gold	
		Mrd. Rl		Mill. US-\$	
1948	7,02	5,67	273	140	4
1949	6,67	6,15	.	.	4
1950	6,27	6,25	252	139	4
1951	7,27	6,80	196	138	4
1952	7,07	7,34	177	138	4
1953	8,79 ^{a)}	9,18 ^{b)}	185	137	4
1954	10,46	11,82	186	138	4
1955	11,29 ^{c)}	12,54 ^{c)}	205	138	4
1956	11,16	13,79	230	138	4
1957	12,23	17,23	245	138	4

1) Stand 20. 3. (Ende des Mohammedanischen Kalenderjahres), 1953 = 19. 3., 1955 = 21. 3.- 2) Noten, ohne Bestände der Nationalbank.- 3) Nicht gesperrte Einlagen (Scheckdepositen bzw. Sichteinlagen) bei den Geschäftsbanken. Ausgenommen sind Einlagen anderer Banken bei der Nationalbank, der öffentlichen Hand und Termineinlagen.- 4) Bestände der Nationalbank.- 5) Stand 20. 12. des Berichtsjahres.
a) Stand 19. 3. 1953.- b) Stand 22. 3. 1953.- c) Stand 21. 3. 1955.

Öffentliche Finanzen
Haushaltsausgaben und -einnahmen*
Mill. Rl

Haushaltsposten	1939 ₁₎	1949 ₂₎	1950 ₁₎	1954 ₁₎	1955 ₂₎	1956 ₁₎	1957 ₁₎
Ausgaben							
Zinsen für öffentliche Schulden	9	80	50	80	75	... ^{a)}	... ^{a)}
Erziehung	81	675	961	1 681	2 328	2 531	4 219
Gesundheit	34	216	251	438	519	529	617
Verteidigung	357	1 651	2 478	2 544	3 978	4 500	5 871
Kapitalausgaben ³⁾	289	1 197	1 656	3 113	3 545	7 284	9 158
Übrige Ausgaben	605	3 085	5 291	4 600	7 498		
Insgesamt	1 375	6 904	10 687	12 456	17 943	14 844	19 865
Einnahmen							
Einkommen- und Vermögensteuer ⁴⁾	157	849	1 160	1 620	948	1 287	1 370
Zölle	422	1 911	1 679	2 537	2 500	4 200	4 875
Übrige indirekte Steuern ⁵⁾	537	2 346	2 667	3 042	3 616	5 013	5 192
Einnahmen aus Erdöl ⁶⁾	...	461	901	2 500	2 476	-	3 025
Übrige Einnahmen ⁷⁾	260	1 587	1 378	2 245	1 308	1 487	1 242
Insgesamt	1 376	7 154	7 785	11 944	10 848	11 987	15 704
Mehrausgaben (-) -einnahmen (+)	+ 1	+ 250	- 2 902	- 512	- 7 095	- 2 857	- 4 161

* Haushaltsjahre, die am 20. 3. der angegebenen Jahre enden. Die meisten Angaben beziehen sich nur auf den allgemeinen Haushalt. Außer 1939 einschl. außerordentlicher Einnahmen (hauptsächlich Konzessionsabgaben für Erdöl und Sondersteuern) sowie außerordentlicher Ausgaben (Bau von Eisenbahnen, Straßen, Beschaffung militärischer Ausrüstung usw.) 1954 und 1955: Einnahmen und Ausgaben schließen Schätzungen der Ausgaben für wirtschaftliche Entwicklung und die Einnahmen, die sich aus dem Öl-Abkommen ergeben werden, ein. Eisenbahn- und Tabakmonopol sind brutto inbegriffen.

1) Schätzung.- 2) Genehmigter Haushaltsvoranschlag.- 3) Einschl. Ausgaben des Ministeriums für Straßen, für verschiedene Bauprojekte, öffentliche Arbeiten, Kapitalbeteiligungen des Landes und seit 1950 Ausgaben zur Wirtschaftsförderung, die 1954 2 500 Mill. Rl und 1955 2 850 Mill. Rl betragen.- 4) Einschl. Einkommen-, Nachlaß-, Grund- und Gebäudesteuer.- 5) Einschl. allgemeiner Verbrauchsteuern, Bruttoeinnahmen aus dem Tabakmonopol usw.- 6) Aufgrund von Haushaltsansätzen; 1939 und 1956 waren Konzessionsabgaben für Erdöl im Haushalt nicht enthalten.- 7) Einschl. Nettoerträge der öffentlichen Unternehmen, Verwaltungseinnahmen, Bruttoeinnahmen der Staatsgüter usw. (1939 netto).

a) Unter "Übrige Ausgaben" aufgeführt.

P R E I S E
Index der Großhandelspreise*
1950 = 100 (Originalbasis 1936)

Zeit ¹⁾	Gesamt- index	Nahrungs- mittel	Getreide	Brenn- stoffe	Metalle	Garne und Textilien	Baustoffe	Spezialindices		
	61 Waren	31 Waren	9 Waren	7 Waren	3 Waren	2 Waren	3 Waren	Rohstoffe	Import- waren	Export- waren
1936	17	13	15	32	19	18	21	21	17	17
1949	106	114	129	106	89	95	115	95	91	103
1950	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951	107	107	111	101	136	107	99	105	107	107
1952	114	121	121	111	153	108	98	99	124	109
1953	145	160	176	116	151	132	113	138	144	157
1954	161	177	199	131	171	146	153	148	153	165
1955	155	163	160	120	172	138	160	158	141	168
1956	167	176	169	129	175	135	172	175	131	195
1957	164	169	172	137	160	136	178	173	118	...
1957										
April	169	178	176	132	176	138	176	177	131	196
Mai	166	174	172	133	172	137	176	172	126	194
Juni	164	171	174	131	172	136	176	170	125	189
Juli	163	169	180	133	163	136	176	171	119	185
August	163	168	181	136	164	135	176	173	116	186
September	160	164	182	139	162	136	180	167	116	186
Oktober	161	164	177	139	159	137	180	172	115	179
November	171	164	162	137	153	137	180	172	111	183
Dezember	171	163	165	143	152	137	180	172	113	182
1958										
Januar	170	161	163	139	150	136	180	172	111	182
Februar	172	165	164	138	151	135	180	174	113	184
März	171	164	167	131	150	136	180	173	113	183
April	167	158	166	132	149	137	187	171	116	170
Mai	169	165	172	136	147	136	187	164	112	177
Juni	169	166	177	138	147	137	191	160	111	175
Juli	170	168	178	139	150	138	191	159	115	175
August	170	168	183	140	152	137	191	157	116	168
September	170	168	185	143	151	136	191	157	115	171

* In Teheran stellt der Index der Großhandelspreise ein einfaches geometrisches Mittel von Preisverhältniszahlen dar. Er wird von der Bank Melli Iran berechnet, deren Erheber unmittelbar zum 15. eines jeden Monats Preise erfragen.

¹⁾ Mohammedanisches Kalenderjahr, das jeweils am 21. 3. bzw. Mohammedanischer Monat, der jeweils mit dem 21. beginnt.

Preisindex für die Lebenshaltung*
1950 = 100 (Originalbasis 1936)

Zeit ¹⁾	Gesamtindex	Ernährung	Wohnung (Miete)	Heizung und Beleuchtung	Bekleidung	Verschiedenes
1936	13	13	6	27	17	12
1949	121	129	98	132	122	126
1950	100	100	100	100	100	100
1951	108	109	106	107	112	101
1952	116	120	110	116	118	101
1953	127	133	113	143	134	102
1954	147	149	142	175	151	119
1955	149	148	164	138	147	120
1956	162	159	188	159	151	126
1957	170	161	202	175	158	136
1957						
April	169	165	197	172	154	131
Mai	167	161	197	162	155	131
Juni	167	161	197	162	155	134
Juli	168	162	197	167	155	134
August	171	163	205	183	155	135
September	170	159	205	185	159	135
Oktober	170	157	208	186	162	136
November	171	160	208	178	161	137
Dezember	170	157	208	181	162	139
1958						
Januar	170	158	207	178	160	141
Februar	170	157	206	171	164	143
März	168	155	204	169	162	144
April	170	157	207	172	163	146
Mai	169	155	209	168	164	139
Juni	170	151	221	165	163	142
Juli	170	153	221	166	160	143
August	170	150	225	170	160	143
September	171	151	230	171	161	140

* Durchschnitt aus 7 Städten (Teheran, Isfahan, Tabris, Hamadan, Mesched, Rescht und Kermanschah).

¹⁾ Mohammedanisches Kalenderjahr, das jeweils am 21. 3. bzw. Mohammedanischer Monat, der jeweils mit dem 21. beginnt.

PREISE
Großhandelspreise ausgewählter Waren*

Zeit ₁₎	Weizen	Weizen- mehl	Gerste	Reis "Domsiah"	Zucker Würfel	Kaffee afrikan.	Kakao verpackt	Tee Superior	Pfeffer schwarz	Butter Tafel-	Talg "Kerman- schah"
	300 kg			100 kg		1 kg			100 kg		
1949 JD	1 928	2 406	1 111	1 959 ^{a)}	2 317 ^{a)}	47 ^{a)}	74 ^{a)}	40 ^{a)}	134	13 000	.
1950 JD	1 351	1 950	880	1 831	2 169 ^{a)}	65	64 ^{a)}	73 ^{a)}	199	7 932 ^{a)}	7 010 ^{a)}
1951 JD	1 183	1 447	668	1 786	2 061 ^{a)}	77	72 ^{a)}	117 ^{a)}	181	8 750 ^{a)}	7 425
1952 JD	1 204 ^{a)}	1 589	663	2 075	2 691 ^{a)}	90 ^{a)}	96 ^{a)}	113 ^{a)}	256	8 483	8 364 ^{a)}
1953 JD	1 220 ^{a)}	1 710 ^{a)}	735 ^{a)}	2 063	2 964 ^{a)}	120 ^{a)}	170 ^{a)}	114 ^{a)}	293 ^{a)}	10 818 ^{a)}	9 105
1954 JD	1 391	1 867 ^{a)}	956	2 150	2 192	166 ^{a)}	174 ^{a)}	97	149 ^{a)}	7 911 ^{a)}	12 625
1955 JD	1 843	2 412 ^{a)}	1 031 ^{a)}	2 048	2 000	152	163	93	100 ^{a)}	7 425	11 446
1956 JD	2 145	2 429	1 092	2 242	2 312	125 ^{a)}	165 ^{a)}	68	85	12 444 ^{a)}	10 656 ^{a)}
1957 JD	2 029	2 341	1 083	2 319	2 252	112	146	48	69	14 250	14 517 ^{a)}
1957											
April	2 350	2 600	1 010	2 300	2 100	110	145	40	75	15 000	16 500
Mai	2 375	2 700	1 175	2 400	2 125	115	165	55	70	15 000	-
Juni	1 950	2 500	1 150	2 500	2 150	105	163	50	70	15 000	-
Juli	1 825	2 200	1 000	2 400	2 200	115	187	50	69	14 500	-
August	1 950	2 300	1 025	2 450	2 400	105	140	50	42	15 000	13 800
September	1 900	1 800	1 000	2 000	2 450	110	195	58	72	13 000	14 300
Oktober	1 700	2 200	945	2 200	2 400	110	-	50	68	12 000	-
November	1 700	2 250	900	2 400	2 250	105	100	50	67	12 000	-
Dezember	1 725	2 150	1 060	2 250	2 250	120	90	53	64	12 500	-
1958											
Januar	1 800	2 250	1 085	2 150	2 235	115	103	53	64	11 000	-
Februar	1 650	2 125	925	2 500	2 200	110	100	58	64	11 500	-
März	1 750	2 150	925	2 400	2 700	120	80	70	64	10 000	-
April	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	1 700	2 100	875	2 150	2 170	115	95	63	66	11 000	-
Juni	1 775	2 175	955	2 550	2 250	110	95	63	64	12 500	-
Juli	1 725	2 100	940	2 500	2 325	120	100	65	64	13 800	-
August	1 700	-	925	2 700	2 230	130	100	100	65	10 200	13 000
September	1 750	2 100	925	2 200	2 150	110	80	65	73	14 000	13 400
Zeit ₁₎	Leinsaat	Olivöl	Sesamöl	Wolle "Khoras- san" weiß	Baum- wolle einheim. "Boomi"	Leuchtöl ver- steuert	Zement in- ländisch	Ziegel- steine	Stab- eisen 5, 6-7 mm	Kupfer Platten	Schwefel- säure
	100 kg					100 l	100 kg	1 000 St.	100 kg		
1949 JD	561 ^{a)}	5 763	4 250	4 750	2 488	190	236	826	931	5 395 ^{a)}	2 017 ^{a)}
1950 JD	514 ^{a)}	6 139 ^{a)}	2 583	5 630 ^{a)}	2 417	190	235	928 ^{a)}	822	3 977 ^{a)}	2 196
1951 JD	663	5 900	3 567	9 625	4 663	186	252	839 ^{a)}	1 204	6 664 ^{a)}	1 908
1952 JD	892	7 432 ^{a)}	3 644 ^{a)}	8 117	3 833	185	274	783	1 275	7 900 ^{a)}	1 940 ^{a)}
1953 JD	975	7 705 ^{a)}	4 188 ^{a)}	7 673 ^{a)}	4 250 ^{a)}	185	327 ^{a)}	675	1 525 ^{a)}	.	1 759 ^{a)}
1954 JD	1 046	6 767	4 463	7 725	4 671	185	419 ^{a)}	917	1 352	10 050 ^{a)}	1 792
1955 JD	946	8 092	4 204	9 234 ^{a)}	3 700	185	397 ^{a)}	969	1 501	11 044 ^{a)}	1 894
1956 JD	990	7 813	3 791 ^{a)}	8 983	3 112	185	204	1 038	1 615 ^{a)}	10 854	1 930 ^{a)}
1957 JD	1 046	6 417	4 383	9 067	3 017	189	184	1 094	1 795	9 017	1 970 ^{a)}
1957											
April	1 100	5 500	3 700	9 000	2 500	185	200	950	1 750	9 600	2 000
Mai	1 200	8 000	4 000	8 300	2 950	185	205	1 050	1 700	9 600	-
Juni	1 100	9 000	4 000	8 500	2 650	185	186	1 300	1 700	9 650	2 000
Juli	950	6 000	5 000	10 500	3 000	185	186	1 200	2 150	8 100	1 900
August	900	6 000	5 000	8 500	3 200	185	186	1 150	-	8 250	2 000
September	950	6 500	4 400	9 750	3 100	185	172	1 050	1 700	8 300	1 900
Oktober	1 050	5 000	5 000	8 500	3 200	185	180	1 150	1 800	8 300	1 900
November	1 050	5 000	4 500	8 500	3 200	185	180	1 150	-	8 300	2 100
Dezember	1 100	5 000	5 000	9 750	3 300	230	182	1 150	1 850	8 300	2 000
1958											
Januar	1 100	6 000	4 700	10 500	2 950	230	182	1 275	1 800	8 500	3 300
Februar	1 100	7 000	3 700	9 000	3 200	230	235	1 250	1 750	8 200	2 300
März	1 100	7 500	3 800	10 000	2 900	230	295	1 275	1 425	8 500	2 200
April	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	1 100	7 250	4 000	9 250	3 050	230	182	1 150	1 600	8 000	2 500
Juni	1 100	6 500	4 500	10 000	2 800	230	226	1 400	1 600	8 100	1 600
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
August	900	7 500	4 250	9 000	3 150	230	182	1 100	1 550	8 100	-
September	950	6 500	4 500	11 500	3 100	230	182	1 075	1 750	8 000	2 600

* In Teheran.

1) Auf Kalenderjahre umgerechnet.

a) JD aus weniger als 12 MD berechnet.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN
Zahlungsbilanz

Vorbemerkung: Die Zahlungsbilanz gibt ein zusammengefaßtes statistisches Bild aller wirtschaftlichen Transaktionen zwischen In- und Ausländern. In der Leistungsbilanz werden alle Waren- und Dienstleistungsumsätze, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben, dargestellt, und zwar im Credit alle Lieferungen, im Debet alle Bezüge. Unter den "Unentgeltlichen Übertragungen" sind die Gegenbuchungen zu den Güter- und Kapitalbewegungen zu finden, die ohne Entgelt erfolgt sind. Die Kapitalbilanz enthält alle privaten und staatlichen, kurz- und langfristigen Kapitalbewegungen und die Umsätze an Währungsgold. Im Credit steht die Abnahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Zunahme der Verbindlichkeiten, umgekehrt im Debet die Zunahme der Ansprüche und des Währungsgoldes und die Abnahme der Verbindlichkeiten. Bei den einzelnen Positionen der Kapitalbilanz werden allerdings in der Regel Zu- und Abnahme nicht getrennt, sondern nur saldiert ausgewiesen.

Zahlungsbilanz nach Jahren*
Mill. US-\$

Vorgang	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Leistungsbilanz (Waren und Dienste)									
Ölgeschäft									
Ölausfuhr ¹⁾ fob	477,1	687,9	212,2	0,3	3,0	90,0	234,1	381,5	502,4
Einfuhr der Ölgesellschaften cif	- 76,8	- 21,5	- 6,1	- 0,6	- 6,0	- 6,5	- 30,9	- 55,6	- 85,2
Einfuhr für die Beschäftigten der Ölgesellschaften cif	- 15,5	- 6,9	- 1,9	-	-	- 0,3	- 0,5	- 4,2	
Überschüsse ²⁾ der ausländischen Ölgesellschaften	- 275,5	- 545,3	- 174,3	-	-	- 43,8	- 85,9	- 157,5	- 183,1
Saldo	+ 109,3	+ 114,2	+ 29,9	- 0,3	- 3,0	+ 39,4	+ 116,8	+ 164,2	+ 234,1
Sonstige Umsätze									
Ausfuhr ³⁾ fob	38,6	69,1	91,6	86,0	93,1	120,2	104,7	104,7	110,3
Einfuhr ⁴⁾ cif	- 194,9	- 187,6	- 168,6	- 117,0	- 169,6	- 231,8	- 290,9	- 278,0	- 359,1
Nichtmonetäres Gold	- 1,4	- 4,9	- 5,9	- 1,7	- 2,0	- 8,6	- 13,6	- 7,2	- 8,6
Reiseverkehr	Einnahmen 0,9 Ausgaben - 4,0	0,7 - 4,1	0,6 - 5,1	2,2 - 2,1	0,1 - 1,0	0,8 - 3,1	0,9 - 8,6	1,9 - 13,4	- 11,0
Transportleistungen	Einnahmen . Ausgaben -	0,8 0,3	0,1 0,9	- 0,5	0,3 0,2	1,1 0,2	0,3 0,8	0,3 1,6	a) a)
Versicherungen	Einnahmen 0,2 Ausgaben - 0,2	0,1 0,1	2,0 0,1	0,2 0,2	0,2 0,1	0,3 -	0,2 -	0,4 -	a) a)
Kapitalerträge	Einnahmen 0,7 Ausgaben - 1,8	0,2 1,8	0,3 2,0	0,3 2,4	0,1 -	0,3 -	0,7 -	1,8 -	3,0
Regierungs-	Einnahmen 1,4 Ausgaben - 9,4	1,9 2,3	1,9 1,6	0,5 0,7	11,9 8,8	1,1 0,3	3,6 0,2	2,1 6,6	2,0
Andere Dienste (Saldo)	- 0,8	- 0,3	- 0,7	- 0,6	1,6	1,3	0,7	- 11,0	- 11,3 ^{a)}
Saldo	- 170,7	- 128,6	- 88,4	- 36,0	- 74,4	- 118,9	- 203,0	- 206,6	- 274,7
insgesamt Saldo	- 61,4	- 14,4	- 58,5	- 36,3	- 77,4	- 79,5	- 86,2	- 42,4	- 40,6
Unentgeltliche Übertragungen									
Private Übertragungen (Saldo)	2,8	5,9	3,6	0,7	0,1	0,4	2,3	0,4	-
Staatliche Übertragungen ⁵⁾ (netto)	-	-	2,3	15,6	63,0	56,4	27,7	42,6	22,1
Saldo	+ 2,8	+ 5,9	+ 5,9	+ 16,3	+ 63,1	+ 56,8	+ 30,0	+ 43,0	+ 22,1
Kapitalbilanz (Kapital- und Währungsgoldbewegungen)									
Privates Kapital (Saldo)	.	.	.	.	.	20,0	- 31,7	- 36,3	- 17,0
Staatliches und Banken-Kapital									
Langfristige Verbindlichkeiten	Zunahme 4,5 Abnahme - 1,5	- -	- 1,3 -	- 0,6 -	0,6 -	1,7 -	45,7 0,1	21,6 -	89,7
Langfristige Ansprüche	23,0	-	-	-	-	-	-	0,4	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	8,8	-	-	-	-	16,5	-
gegen IMF und IBRD	-	-	-	-	- 3,0	2,5	- 5,1	2,1	0,6
gegen Verrechnungslander	- 6,8	4,7	- 19,3	10,4	- 1,8	8,5	- 3,4	10,4	7,0
gegen ausländische Firmen und Banken	34,0	- 5,6	66,8	19,7	- 28,0	- 7,5	- 0,5	- 9,6	- 60,5
Kurzfristige Ansprüche	0,7	0,8	0,4	0,7	0,1	0,1	0,4	0,3	0,4
Währungsgold ⁶⁾									
Saldo	+ 53,9	- 0,1	+ 55,4	+ 30,2	- 32,1	+ 25,3	+ 5,3	+ 0,4	+ 19,9
Ungeklärte Beträge	+ 4,7	+ 8,6	- 2,8	- 10,2	+ 46,4	- 2,6	+ 50,9	- 1,0	- 1,4

*Anmerkung siehe nächste Seite.

Fußnote siehe nächste Seite.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

noch: Zahlungsbilanz nach Jahren*

Anmerkungen zu der Tabelle Zahlungsbilanz nach Jahren:

* Mohammedanisches Kalenderjahr, das jeweils am 20. 3. endet.

1) Die Anglo-Iranian Oil Company (AIOC) wurde am 21. 3. 1951 nationalisiert. 1954 wurde durch Verbindung der British Petroleum Co Ltd. (der Nachfolgerin der AIOC) mit mehreren amerikanischen, einer holländischen und einer französischen Ölgesellschaft ein Konsortium gegründet, dem in einem Vertrag mit der iranischen Regierung vom 29. 10. 1954 der größte Teil der Förderung und der Verarbeitung übertragen wurde. Für die Förderung und Verarbeitung wurde vom Konsortium je eine Betriebsgesellschaft gegründet, von deren sieben Direktoren der Iran jeweils zwei ernannt. Die Nationalisierung wurde vom Konsortium anerkannt. Eigentümerin der Bodenschätze ist die iranische National Iranian Oil Company (NIOC). Von den Gewinnen aus dem Ölgeschäft erhalten die NIOC und der iranische Staat insgesamt rd. 50 vH.- 2) Die Überschüsse der AIOC bzw. ab 1954 des ausländischen Ölkonsortiums wurden folgendermaßen errechnet (in Mill. US-\$):

	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956
Ölausfuhr der AIOC bzw. des Konsortiums	477	688	212	0	3	76	221	375
Einfuhr der AIOC bzw. des Konsortiums								
für den Betriebszweck	- 77	- 22	- 6	- 1	- 6	- 2	- 9	- 37
für die Beschäftigten	- 16	- 7	- 2	-	-	- 0	- 0	- 6
Abgaben an die Regierung	- 40	- 59	- 8	-	-	- 18	- 80	- 134
Sonstige Ausgaben im Inland	- 69	- 56	- 22	-	-	- 12	- 47	- 40
Überschüsse	+ 276	+ 545	+ 174	- 1	- 3	+ 44	+ 86	+ 158

Die Überschüsse sind nicht mit den Gewinnen der AIOC bzw. des Konsortiums aus dem iranischen Ölgeschäft identisch.- 3) Bis 1953 nach den Devisenerlösen mit einigen Ergänzungen; infolgedessen mit der Außenhandelsstatistik, die die Warenbewegungen nachweist, nicht vergleichbar. Ab 1954 nach der Außenhandelsstatistik mit Ergänzungen. Als wichtigste Ergänzung die Ausfuhr in die Sowjetunion (in Mill. US-\$): 1948 = 1, 1949 = 0,7, 1950 = 1, 1951 = 28, 1952 = 21, 1953 = 12, 1954 = 18, 1955 = 14, für 1956 und 1957 fehlen entsprechende Angaben.- 4) Zahlen der Außenhandelsstatistik mit einigen Ergänzungen, jedoch ohne die Einfuhr von Gold. 1951 und 1952 wurden von den Werten der Außenhandelsstatistik 1,50 bzw. 1,35 Mrd. Rial abgesetzt, da bei der Nachweisung der Einfuhr in der Außenhandelsstatistik die ausländischen Währungen mit höheren als den offiziellen Wechselkursen in Rial umgerechnet worden waren.- 5) Schenkungen der Vereinigten Staaten im Rahmen der "Technical Assistance".- 6) Die Währungsgoldbestände enthalten auch Verkäufe an Inländer.

a) Die Transportleistungen und Versicherungen sind in den anderen Diensten enthalten.

A N H A N G

Quellenverzeichnis

Nationale Veröffentlichungen

Bank Melli Iran, Teheran

Bulletin

Ministère des Finances, Teheran

Statistique annuelle du commerce extérieur de l'Iran

Internationale VeröffentlichungenUnited Nations (UN)
Department of Economic and Social AffairsStatistical Yearbook
Monthly Bulletin of Statistics
Demographic Yearbook
Population and Vital Statistics ReportsFood and Agriculture Organization of the
United Nations (FAO)Yearbook of Food and Agricultural Statistics
Monthly Bulletin of Food and Agricultural
Economics and Statistics
World Weights and Measures

International Monetary Fund (IMF)

Balance of Payments Yearbook
International Financial StatisticsSonstige Veröffentlichungen

S. H. Steinberg, Ph. D.

The Statesman's Year-Book

Europa Publications Ltd.

The Middle East 1958

Hamburgisches Weltwirtschaftsarchiv

Länderlexikon

Bundesstelle für Außenhandelsinformation, Köln

Marktinformationsdienst
Merkblätter für den deutschen Außenhandel,
Iran (Persien)

Dresdner Bank A.G.

Wirtschaftlicher Lagebericht, Iran

Hamburger Kreditbank A.G.

Iran

Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten e.V.,
Frankfurt a.M.

VDMA Ländermerkblatt, Iran

ANHANG
Auszug aus der iranischen Zeitrechnung

Iranischer Kalender¹⁾

Zeitspanne nach dem Gregorianischen Kalender

1327	21. März 1948 bis 20. März 1949
1328	21. März 1949 bis 20. März 1950
1329	21. März 1950 bis 20. März 1951
1330	21. März 1951 bis 20. März 1952
1331	21. März 1952 bis 20. März 1953
1332	21. März 1953 bis 20. März 1954
1333	21. März 1954 bis 20. März 1955
1334	21. März 1955 bis 20. März 1956
1335	21. März 1956 bis 20. März 1957
1336	21. März 1957 bis 20. März 1958
1337	21. März 1958 bis 20. März 1959
1338	21. März 1959 bis 20. März 1960

1) Die iranische Zeitrechnung beginnt mit der Hedschra (im Jahr 622 nach dem Gregorianischen Kalender).

Iranische Maße und Gewichte

Einheit	Gegenwert		
	iranisch	britisch	metrisch
Längenmaße			
1 bahar oder bahr		1,28 in	3,25 cm
1 gireh oder guereh	2 bahars	2,559 in	6,5 cm
1 ouroub	2 girehs	5,118 in	13,0 cm
1 charac oder toharak	2 ouroubs	10,236 in	26,0 cm
1 zar oder gaz oder gueze	4 characs	1,137 yd	1,04 m
1 farsakh-song oder farsang	6 000 zars	3,878 mi	6,24 km
Flächenmaße			
1 Quadrat-zar oder -gaz		1,2941 sq yd	1,0816 qm
1 jerib oder djarib	1 000 Quadrat-gaz	1 294,07 sq yd	10,816 a
Flüssigkeitsmaße			
1 chenica		1,156 qt	1,314 l
1 capicha		0,580 gal	2,637 l
1 collothun		1,81 gal	8,224 l
1 menor		2,76 gal	12,547 l
Gewichte			
1 rottel	1,25 abbassis	1,023 lb	463,96 g
1 tcharak oder tcheirek	1,6 rottels	1,637 lb	742,336 g
1 saddirham oder nim-man	2 tcheireks	3,274 lb	1,485 kg
1 man Täbris, man-i-Täbris, man oder batman	2 saddirhams	6,545 lb	2,969 kg
1 man-i-noh-abbassi	1,125 man-i-Täbris	7,366 lb	3,341 kg
1 man-i-bandar-abbassi	1,16 man-i-noh-abbassi	8,591 lb	3,897 kg
1 man-i-kahneh	1 000 mesghal	10,228 lb	4,64 kg
1 man-chah oder man-i-shah	2 man-i-Täbris	13,09 lb	5,939 kg
1 rey oder man-i-rey	2 man-i-shah	26,18 lb	11,877 kg
1 man-i-hashemi	16 man-i-noh-abbassi	117,8 lb	53,456 kg
1 kharvar oder karvar	100 man-i-Täbris	654,54 lb	296,9 kg

ANHANG
Internationale Maße und Gewichte

Metrisches System		Britisches oder US-System	
Einheit	Gegenwert	Einheit	Gegenwert
<u>Längenmaße</u>			
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in	1 inch (in)	2,540 005 cm
1 Meter (m) = 100 cm	3,280 833 ft 1,093 611 yd	1 foot (ft) = 12 in 1 Yard (yd) = 3 ft	0,304 801 m 0,914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi	1 mile (mi) = 1 760 yd	1,609 347 km
<u>Flächenmaße</u>			
1 Quadratzentimeter (qcm)	0,155 000 sq in	1 square inch (sq in)	6,451 626 qcm
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	10,763 865 sq ft 1,195 985 sq yd	1 square foot (sq ft) = 144 sq in 1 square yard (sq yd) = 9 sq ft	0,092 903 qm 0,836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq mi	1 square mile (sq mi) = 640 acres (acs)	2,589 998 qkm
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq yd		
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 045 acres (acs)	1 acre (ac) = 4 840 sq yds	0,404 687 ha
<u>Raummaße</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu in	1 cubic inch (cu in)	16,387 162 ccm
1 Kubikmeter (obm) = 1 000 000 ccm	35,314 45 cu ft 1,307 943 cu yd 0,353 145 rt	1 cubic foot (cu ft) = 1 728 cu in 1 cubic yard (cu yd) = 27 cu ft 1 register ton (rt) = 100 cu ft	0,028 317 obm 0,764 559 obm 2,831 7 obm
<u>Flüssigkeitsmaße</u>			
1 Liter (l)	1,759 79 imp. pt 2,113 42 US pt 0,879 892 imp. qt 1,056 710 US qt	1 imperial pint (imp. pt) 1 US liquid pint (liq. pt) 1 imperial quart (imp. qt) = 2 imp. pt 1 US liquid quart (liq. qt) = 2 liq. pt	0,568 25 l 0,473 17 l 1,136 50 l 0,946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	21,997 3 imp. gal 26,417 8 US gal	1 imp. gallon (imp. gal) = 4 imp. qt 1 US gallon (US gal) = 4 liq. qt	0,045 460 hl 0,037 853 hl
<u>Gewichte</u>			
1 Pfund (Pfd) = 0,5 kg	17,636 976 avdp. oz 16,075 36 troy oz 1,102 31 avdp. lb	1 avoirdupois ounce (avdp. oz) 1 apothecaries' or troy ounce (troy oz) ¹⁾	28,349 53 g 31,103 496 g
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd	2,204 622 avdp. lb 2,679 227 troy lb	1 avoirdupois pound (avdp. lb) = 16 avdp. oz 1 apothecaries' or troy pound (troy lb)	0,453 592 kg 0,373 242 kg
1 Zentner (z) = 100 Pfd = 50 kg	1,102 311 US cwt 0,984 206 brit. cwt	1 US hundredweight (US cwt) = 100 lbs 1 Brit. hundredweight (brit. cwt) = 112 lbs	45,359 242 kg 50,802 351 kg
1 Doppelsentner (dz) = 2 z = 200 Pfd = 100 kg	2,204 622 US cwt 1,968 412 brit. cwt		
1 Tonne (t) = 10 dz = 20 z = 2 000 Pfd = 1 000 kg	1,102 311 sh t 0,984 206 l t	1 short ton (sh t) = 2 000 lbs 1 long ton (l t) = 2 240 lbs	0,907 185 t 1,016 047 t
<u>Maße für Verkehrsleistungen</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass. mi	1 passenger-mile (pass. mi)	1,609 347 Pkm
1 Tonnenkilometer (tkm)	0,684 943 sh t mi 0,611 556 l t mi	1 short ton-mile (sh t mi) 1 long ton-mile (l t mi)	1,459 975 tkm 1,635 172 tkm

Maße und Gewichte für landwirtschaftliche Produkte

1 metr. t	Gegenwert in		1 US-bushel	Gegenwert in		1 imp. bushel	Gegenwert in	
	US-bushels	imperial bushels		lbs	metr. t		lbs	metr. t
Weizen	36,743	36,743	Weizen	60	0,027 216	Weizen	60	0,027 216
Kartoffeln	36,743	36,743	Kartoffeln	60	0,027 216	Kartoffeln	60	0,027 216
Mengkorn	38,011	.	Mengkorn	58	0,026 308	Roggen	56	0,025 401
Roggen	39,368	39,368	Roggen	56	0,025 401	Mais	56	0,025 401
Mais	39,368	39,368	Mais	56	0,025 401	Leinsamen	52	0,023 587
Leinsamen	39,368	42,396	Leinsamen	56	0,025 401	Gerste	50	0,022 680
Gerste	45,931	44,092	Gerste	48	0,021 772	Hafer	39	0,017 690
Reis (ungeschält)	48,991	.	Reis (ungeschält)	45	0,020 412	1 Austral. bushel		
Spelz	61,241	.	Spelz	36	0,016 329	Roggen	60	0,027 216
Hafer	68,894	56,529	Hafer	32	0,014 515	Leinsamen	56	0,025 401
Sojabohnen	36,743	.	Sojabohnen	60	0,027 216	Reis	42	0,019 051
						Hafer	40	0,018 144

1) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.

ANHANG

Auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes

<u>Titel</u>	<u>Erscheinungsfolge</u>
<u>Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland</u> Abschnitt: Internationale Übersichten	jährlich
<u>Wirtschaft und Statistik</u> Abschnitt: Weltmarktpreise wichtiger Handelsgüter	monatlich
<u>Statistischer Wochendienst</u> Abschnitt: Weltmarktpreise	wöchentlich
<u>Statistische Berichte</u> Arbeitsreihe IV/22: Monatszahlen zur Montan-Union Arbeitsreihe V/33/9: Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland mit den Mitgliedsländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft 1956 und 1957 Arbeitsreihe VI/19: Weltmarktpreise ausgewählter Waren	monatlich unregelmäßig monatlich
<u>Allgemeine Statistik des Auslandes</u> Internationale Monatszahlen Länderberichte (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)	monatlich
Argentinien (1958) Irak (1959) Libanon (1959) Australien (1957) Iran (1959) Niederlande (1958) Belgien-Luxemburg (1958) Israel (1958) Schweden (1958) Brasilien (1959) Italien (1959) Sudafrikanische Union (1958) Frankreich (1959) Japan (1957) Türkei (1955) Indien (1957) Jordanien (1959) Vereinigte Arabische Republik und Jemen (1958) Indonesien (1958) Kanada (1958)	Im allgemeinen jährlich, in Ausnahmefällen unregelmäßig
<u>Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland</u> Reihe 4, Heft 17: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1956, Länderübersichten Reihe 4, Heft 18: Die Industrie in den europäischen Ländern bis 1957, Vergleichende Übersichten	unregelmäßig unregelmäßig
<u>Die Eisen- und Stahlindustrie</u>	vierteljährlich
<u>Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen</u> Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, Abschnitt: Die Bauwirtschaft im Auslande	unregelmäßig
<u>Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen</u> Reihe 7: Preise für Verkehrsleistungen Reihe 8: Großhandelspreise im Ausland Teil I: Die Preisentwicklung für Getreide, Vieherzeugnisse, Ölf Früchte, Öle und Fette Teil II: Die Preisentwicklung bei Textilrohstoffen, Häuten, Kautschuk, Harzen, Mineralölen, Zellstoff, Holz und Baustoffen Teil III: Die Preisentwicklung bei mineralischen Rohstoffen, Metallen und chemischen Stoffen Reihe 9: Die Einzelhandelspreise im Ausland Ergänzungsheft zu Reihe 9: Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung Reihe 12: Verdienste und Löhne im Ausland Heft 1: Arbeiterverdienste in ausgewählten Ländern 1950 bis 1957 Heft 2: Tariflöhne und Lohnindizes in ausgewählten Ländern bis 1958	vierteljährlich vierteljährlich vierteljährlich jährlich unregelmäßig
<u>Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</u> Ergänzungsreihe: Der Außenhandel des Auslandes (Erscheinungsjahr des jeweils letzten Heftes in Klammern)	unregelmäßig
Ägypten (1957) Frankreich, seine Überseegebiete und Saargebiet (1956) Angola (1958) Ghana (1957) Argentinien (1954) Griechenland (1958) Australien (1957) Großbritannien (1957) Belgien-Luxemburg (1958) Hongkong (1958) Belgisch-Kongo (1959) Indien (1957) Birma (1957) Indonesien (1957) Bolivien (1958) Irak (1955) Brasilien (1957) Iran (1954) Britisch-Westindien (1958) Irland (1959) Ceylon (1958) Island (1957) Chile (1958) Israel (1957) Dänemark (1956) Italien (1956) Dominik. Republik (1954) Japan (1958) Ecuador (1958) Jordanien (1958) Finnland (1958) Jugoslawien (1954) Föderation von Rhodesien und Njassaland (1958) Kanada (1958)	Kenia, Uganda und Tanganjika (1958) Kolumbien (1958) Kuba (1957) Libanon (1957) Liberia (1958) Libyen (1958) Luxemburg, Belgien-Malaya (1958) Mexiko (1957) Neuseeland (1953) Nicaragua (1958) Niederlande (1958) Nigerien (1957) Norwegen (1957) Österreich (1958) Pakistan (1958) Panama (1958) Paraguay (1958) Peru (1957) Philippinen (1958) Portugal (1957) El Salvador (1958) Saudisch-Arabien (1958) Schweden (1957) Schweiz (1958) Spanien (1957) Surinam (1958) Südafrikanische Union und Südwestafrika (1957) Syrien (1957) Thailand (1958) Tschechoslowakei (1953) Türkei (1958) UdSSR (1955) Ungarn (1959) Uruguay (1953) Venezuela (1958) Vereinigte Staaten von Amerika (1957)

Allgemeine Statistik des Auslandes

Unter diesem Titel erscheint seit April 1955 eine neue Veröffentlichungsreihe, in der die zusammenfassenden auslandstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes herausgegeben werden.

Die Reihe ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES umfaßt:

Internationale Monatszahlen

Länderberichte

Die Statistik in den internationalen Organisationen

Internationale Monatszahlen

Erscheinungsfolge: monatlich

Umfang: ca. 40 Seiten — Format: DIN A 4

Jahresbezugspreis: DM 20,— — Preis je Heft: DM 2,—

Länderberichte

letztmalig erschienen:

Argentinien	1958
Australien	1957
Belgien — Luxemburg	1958
Brasilien	1959
Frankreich	1959
Indien	1957
Indonesien	1958
Irak	1959
Iran	1959
Israel	1958
Italien	1959
Japan	1957
Jordanien	1959
Kanada	1958
Libanon	1959
Niederlande	1958
Schweden	1958
Südafrikanische Union	1959
Türkei	1955
Vereinigte Arabische Republik und Jemen	1958

Erscheinungsfolge: jährlich, bzw. unregelmäßig — Umfang: ca. 50 Seiten — Format: DIN A 4 — Preis je Heft: DM 2,— (Bei Doppelheften, in denen mehrere Länder enthalten sind, beträgt der Preis DM 3,50)

In Vorbereitung befinden sich weitere Länderberichte

Die Statistik in den internationalen Organisationen

Heft 1: Weltorganisationen — Stand: Mitte 1955

Heft 2: Regionale Organisationen — Stand: Juli 1956

Umfang: 30 und 28 Seiten — Format: DIN A 4 — Preis je Heft: DM 1,50

W. KOHLHAMMER VERLAG STUTTGART UND MAINZ